

50 JAHRE GROSSE SOZIALISTISCHE OKTOBERREVOLUTION

Thesen des Zentralkomitees der KPdSU

Die Werktätigen der Sowjetunion, die Völker der sozialistischen Bruderländer, die kommunistische Weltbewegung, die internationale Arbeiterbewegung und die gesamte fortschrittliche Menschheit begehen feierlich 1967 den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Vor einem halben Jahrhundert hat unser Heimatland den sozialistischen Weg der gesellschaftlichen Entwicklung betreten. Die Oktoberrevolution legte den Grundstein zur Erlösung der Menschheit von der Ausbeuterordnung und zur Verwirklichung der Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus, sie hat den ganzen weltweiten Gang der Weltgeschichte zutiefst beeinflusst. Sie hat die Epoche der allgemeinen revolutionären Erneuerung der Welt, die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus eröffnet.

In den verflochtenen Jahrzehnten hat die Sozialistische Oktoberrevolution die allseitige historische Prüfung bestanden und ihre unüberwindliche Stärke, die bleibende Bedeutung der Ideen des Marxismus-Leninismus sowohl für unser Land als auch für die Völker des ganzen Planeten offenbart. Sie lebt fort und triumphiert im Sieg des Sozialismus und in den Errungenschaften des kommunistischen Aufbaus in der UdSSR, in der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems, im mächtigen Schwung der Arbeiterbewegung, in den Erfolgen des nationalen Befreiungskampfes. Der Marxismus-Leninismus beherrscht jetzt das Denken von Hunderten Millionen Menschen der Erde, die kommunistische Bewegung hat sie in die einflussreichste politische Macht der Gegenwart verwandelt. All

das ist das Ergebnis der historischen Entwicklung, die durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet wurde.

Bei der Vollbringung der Revolution, bei der Lösung der gigantischen Aufgaben, die uns die Geschichte gestellt hat, bezogten die Arbeiterklasse und das gesamte Sowjetvolk grenzenlos Ergebenheit für die Ideen des Kommunismus, Mut und Selbstlosigkeit, hohes Pflichtbewusstsein und Organisiertheit. Die sowjetischen Menschen bringen den Kämpfern für den Sieg der Revolution und den Sieg des Sozialismus größte Achtung und Dankbarkeit entgegen. Unserem Volk wird das Andenken an die Leninschen Bolschewiki die Helden der sozialistischen Revolution, des Bürgerkriegs und des Großen Vaterländischen Krieges immer heilig sein. Nie werden die tapferen Bauteile der ersten Planjahrlaufe, die Erbauer der neuen Betriebe, Kolchose und Sowchose in Vergessenheit geraten, nie werden alle die vergessen werden, die den Sozialismus mit eigenen Händen aufgebaut, die die Macht des ersten sozialistischen Staates der Welt gefestigt haben. Ihre Großtat wird stets der großen Sache der revolutionären Umgestaltung der Welt dienen.

Von der Warte des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution aus analysieren die Partei und das Sowjetvolk den zurückgelegten Weg, um die neuen Aufgaben noch besser zu lösen. Das revolutionäre Werk, das durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet wurde, erweitert sich, erstarkt und siegelt. Der Sozialismus ist das Heute Hunderten Millionen Menschen und das Morgen der gesamten Menschheit.

Eine hervorragende Eigenschaft der Leninschen Partei ist ihre Fähigkeit, Kader von unerschrockenen Revolutionären zusammenzuschließen, zu stützen und zu erziehen. Die von der Partei herangebildeten prächtigen Organisatoren der Revolution, ihre Heerführer und Theoretiker, Propagandisten und Leiter des Wirtschafts- und Kulturbaus haben einen großen Beitrag zur Errichtung des Sozialismus geleistet. Die Oktoberrevolution war, ihrem Inhalt nach proletarisch, zugleich eine Volksrevolution im wahren Sinne des Wortes. Der wesentliche und wichtigste Ausdruck des Volkscharakters der Oktoberrevolution war das Bündnis der Arbeiterklasse und der Bauernschaft, war die gemeinsame Kampf und die brüderliche Zusammenarbeit der Werktätigen aller Nationen gegen die Unterdrücker. Die Partei der Bolschewiki, die sich auf das Bündnis der Arbeiterklasse und der Bauernschaft stützte, vermochte es, die verschiedenen revolutionären Ströme zusammenzufassen und einem Ziele zuzulenken. Diese Ströme waren die sozialistische Bewegung der Arbeiterklasse für den Sturz der Bourgeoisie, der revolutionäre Kampf der Bauernschaft gegen die Gutsherren, die nationale Befreiungsbewegung für die Gleichberechtigung der Völker und die Forderung des ganzen Volkes nach Frieden und Einstellung des blutigen imperialistischen Krieges. Dank diesem Umstand hat die Oktoberrevolution radikal nicht nur die sozialistischen Hauptaufgaben gelöst, sondern auch die dringenden Aufgaben der demokratischen Entwicklung. Damit war nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der sozialistischen Bewegung der Arbeiterklasse mit der umfassenden gesamtgesellschaftlichen Bewegung des Volkes, der Vereinigung des Kampfes für den Sozialismus mit dem Kampf für die Demokratie vor Augen geführt.

Die sozialistische Revolution ist keine Verschwörung, kein Spitzenputsch einer Gruppe 'aktiver Revolutionäre', sondern die Bewegung und der Kampf der Millionen, an deren Spitze die von der marxistisch-leninistischen Partei geleitete Arbeiterklasse steht. Die Leninsche Partei bezogte 1917 das große Beispiel historischer Initiative, richtiger Berücksichtigung des Verhältnisses der Klassenkräfte und der konkreten Besonderheiten des Augenblicks, in den verschiedenen Phasen der Revolution wandte die Partei eine elastische und verschiedene artige Taktik an, benutzte sie friedliche und nichtfriedliche, legale und illegale Kampfmittel, bezogte sie die Fähigkeit, diese miteinander zu verknüpfen und von den einen Formen und Methoden zu anderen überzugehen. Das ist einer der grundsätzlichen Unterschiede, die zwischen der Strategie und Taktik des Leninismus wie auch dem kleinbürgerlichen Abenteuertum andererseits bestehen.

Das zutiefst revolutionäre, demokratische Wesen des neuen, sozialistischen Staates offenbarte sich bereits anschaulich in den ersten Dekreten und Maßnahmen der Sowjetmacht.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution stürzte das System der Ausbeutung und Unterjochung. Das Proletariat kämpfte für die Befreiung von Lohnsklaverei, es wurde zum Herrn der Fabriken und Werke. Die werktätige Bauernschaft litt unter dem Bodenmangel; die Sowjetmacht schaffte den gutsherrlichen Grundbesitz ab und übergab Grund und Boden den Bauern. Die Sowjetmacht nationalisierte die Großindustrie, Grund und Boden, die Eisenbahnen und Banken, sie führte das Außenhandelsmonopol ein. Erstmals in der Geschichte waren alle Naturschätze und die wichtigsten Produktionsmittel Volksgut geworden. In den entscheidenden Wirtschaftszweigen fiel das Volkswirtschaftliche Eigentum in die Hände des Sozialismus. Die unterdrückten Nationalitäten des zaristischen Rußland waren erlöst; die Sowjetmacht proklamierte die Gleichberechtigung der Nationen und ihr Selbstbestimmungsrecht. Die Ungleichheiten und Ständerechte wurden abgeschafft und die erniedrigenden Gesetze aufgehoben, die die Frauen rechtlich benachteiligten.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution riß unser Land aus dem Strudel des blutigen imperialistischen Krieges heraus. Das Volk düsterte leidenschaftlich nach Frieden: Das erste Dekret der Sowjetmacht war das Dekret über den Frieden; das Land wurde vor der nationalen Katastrophe gerettet, die es die herrschenden Klassen 'preisgegeben' hatten. Die Völker Rußlands wurden davor bewahrt, durch das Auslandskapital unterjocht zu werden.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution erschütterte die Welt des Kapitalismus bis auf die Grundfesten. Die Welt spaltete sich in zwei Systeme, das sozialistische und das kapitalistische. Der Sowjetstaat begann, in den Beziehungen zwischen den Völkern und den Ländern neue Grundsätze zur Geltung zu bringen. Die ökonomische, soziale und politische Entkantung der Volksmassen wurden zum Ziel der durch die Revolution hervorgerufenen Arbeiter- und Bauernmacht. Darin besteht, der tiefe Sinn der revolutionären Humanismus des Oktober. Die Menschheit hatte in ihrem Kampf gegen Annexionskriege, für Frieden und Sicherheit der Völker, für sozialen Fortschritt, ein verlässliches Bollwerk gewonnen.

Die wesentliche Bedeutung der Oktoberrevolution besteht darin, daß sie Wege zur revolutionären Umwidmung wies und Formen und Methoden dieser Umwidmung entdeckte, die internationalen Charakter gewonnen. Die Erfahrungen der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gemacht wurden, sind eine unerschöpfliche Schatzkammer der Theorie und Praxis des revolutionären Kampfes, sind ein Vorbild wissenschaftlicher Strategie und Taktik.

2. Vor den Werktätigen der Sowjetrepublik erhoben sich, komplizierter und schwieriger Auf-

gaben: die Errungenschaften der Revolution zu behaupten, den Staat der Diktatur des Proletariats zu benutzen, um den vollen Sieg über die Ausbeuterklassen zu erzielen, um die sozialistischen Umgestaltungen zu bewältigen.

Die Sowjetmacht errang sowohl in der Hauptstadt als auch an der Peripherie einen triumphalen Sieg. Die Werktätigen Rußlands und der ganzen Welt überzeugten sich in der Tat davon, daß die Sowjetmacht die grundlegenden Interessen der Massen zum Ausdruck bringt. Die tiefgreifenden revolutionären Umwidmungen setzten im Volk eine mächtige revolutionäre Energie frei. Unsere Sache, sagte W. I. Lenin, ist dadurch gesichert, daß die Massen selbst an den Aufbau des neuen sozialistischen Rußlands herangegangen sind.' (Werde, Bd. 29 S. 75). Die sozialistische Republik konzentrierte ihre Kräfte auf den friedlichen Aufbau.

Aber der Verwirklichung ihrer Schaffenspläne stellte sich der Klassenfeind entgegen. Der versuchte den jungen Sowjetstaat zu vernichten. Organisatorisch bewaffneten Kampfes gegen die Sowjetrepublik war der internationale Imperialismus, Bestrebt, die Revolution in unserem Lande abzuwenden, vereinigten sich die Imperialisten Deutschlands, Englands, Frankreichs, der Vereinigten Staaten von Amerika, Japans und anderer Staaten. Die imperialistische Intervention, die Offensive der weißgardistischen Heerschaaren verschmolzen mit konterrevolutionären Meutereien und Verschwörungen der Sozialrevolutionäre der Menschewiki und der Oberreste der bürgerlichen Parteien. Die gestürzten Ausbeuterklassen und der Weltimperialismus kämpften erbittert gegen die neue Gesellschaftsordnung. Sie brachten unermessliches Elend und Leid über unser Volk. Aber ihre Angriffe wurden zurückgeschlagen, und die Sache der Revolution siegte.

Als Antwort auf das bewaffnete Hervortreten der Konterrevolution erhoben sich die werktätigen Massen entschieden, um die revolutionären Errungenschaften zu verteidigen. In drei Kämpfen gegen die Interventionen und die Weißgardisten, im Feuer des Bürgerkrieges entstand die Rote Arbeiter- und Bauernarmee, die Armee der Revolution, die Armee der Werktätigen. Die Partei erarbeitete ein Programm der Landesverteidigung, der Organisation unserer Streitkräfte. 'Die Armee', hieß es in der Resolution des VIII. Parteitags zur Militärfrage, 'muß eine Armee sein, die nach dem letzten Wort der Illuzionsbewusstheit ausgedacht und bewaffnet und organisiert ist.' (Die KPdSU in Revolutionen', Teil I, S. 435, russ.) Zur Aufbietung der Kräfte des Landes, zur Zerschmetterung der Feinde wurde der Rat für Arbeiter- und Bauernverteidigung unter der Leitung Lenins gebildet. Bei der Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes bezogte das gesamte Volk-Massenheroismus und brachte aus seiner Mitte hervorragende Feldherren, legendäre Helden hervor.

Werktätige aller Nationen und Völkerschaften unseres Landes kämpften selbstlos für die Sowjetmacht, für die Freiheit und den demokratischen Vaterlandskrieg, erstarbte der Kampf der Arbeiter und Bauern, das Bündnis aller durch die Revolution befreiten Völker noch mehr. Der Sieg zeigte die Lebenskraft und Festigkeit der Sowjetmacht.

Die sowjetischen Arbeiter und Bauern führten den schweren Kampf gegen die bewaffneten Kräfte des Imperialismus und des weißgardistischen Vaterlandskrieges mit Unterstützung des internationalen Proletariats, der Werktätigen der ganzen Welt. In vielen Ländern wurden Komitees unter der Losung 'Hande weg von Sowjetrußland!' gebildet. Die Massenbewegung zur Unterstützung der Jungen Sowjetrepublik bewirkte die Befreiung des internationalen Kapitals. An den Fronten des Bürgerkrieges kämpften in den Reihen der Roten Armee Ungarn, Polen, Serben, Bulgaren, Tschechen, Slowaken, Deutsche, Finnen, Chinesen, Koreaner und Vertreter anderer Völker. Die internationale Solidarität der Werktätigen bestand in der sozialistischen Revolution ihrer historischen Feuerprobe.

Die Erfahrungen der ersten Jahre der Sowjetmacht zeigen, daß gestürzte Ausbeuterklassen mit allen Mitteln bemüht sind, sich zu verloreren Positionen zurückzuversetzen. Das siegreiche Volk muß immer bereit sein, die Errungenschaften der Revolution mit der Waffe in der Hand zu schützen und den Widerstand der Ausbeuter zu unterdrücken. Revolutionäre Gewaltanwendung gegen die Ausbeuter als Antwort auf Gewalt von ihrer Seite ist das heilige Recht des Volkes, das sich zum Kampf für seine soziale Befreiung erhoben hat.

Die Niederlage der vereinten Kräfte des Weltimperialismus und die volle Zerschlagung der inneren Konterrevolution hatte nicht nur für das Schicksal unseres Landes, sondern auch für den Freiheitskampf der Werktätigen anderer Länder eine gewaltige Bedeutung. Das Sowjetland, die Hoffnung und der Hort der Werktätigen der ganzen Welt behauptete sich und siegreich den Kampf gegen die imperialistische Weltmacht. 'Wir haben uns gegen alle behauptet', sagte W. I. Lenin mit berechtigtem Stolz.

3. Nach der Vertreibung der ausländischen Interventionen und der Beendigung des Bürgerkriegs erhielten die Partei und das Volk die Möglichkeit, ihre Bemühungen auf die Lösung der Hauptaufgabe der Revolution, auf den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft zu konzentrieren.

Es war den Imperialisten nicht gelungen, die Sowjetrepublik mit militärischer Gewalt zu vernichten, aber sie hatten unser Land dermaßen verheert, daß sie, wie Lenin sagte, 'ihre Aufgaben bald selbst hängen. Wir mußten den friedlichen Aufbau bei einem ganz niedrigen Stand beginnen, zu einer Zeit, als der Ausstoß

der Großindustrie auf nur ein Siebentel, die Stahlherzeugung sogar unter 5 Prozent ihres Vorkriegsstandes gesunken war. Die Agrarproduktion war fast um die Hälfte zurückgegangen. Das schuf gewaltige Schwierigkeiten für den Übergang zum sozialistischen Aufbau.

Das historische Verdienst der Kommunistischen Partei mit W. I. Lenin an der Spitze besteht darin, daß sie das Sowjetvolk mit einem wissenschaftlichen Plan zur Errichtung des Sozialismus wappnete, der die ökonomischen und sozialen Verhältnisse des Landes berücksichtigte. Die Leninschen Ideen setzten die Industrialisierung des Landes, die Umstellung der Landwirtschaft auf sozialistische Genossenschaften und die Kulturrevolution vor. Sie entsprachen den Grundinteressen der Volksmassen, die bestrebt waren, mit der Zerrüttung, der wirtschaftlichen Kommandähigkeit, der Armut und der Unwissenheit aufzuräumen.

Unter der unmittelbaren Leitung Lenins entwickelte und beschloß die Partei auf ihrem X. Parteitag die neue ökonomische Politik (NEP), die eine wichtige und notwendige Etappe auf dem Weg zum Sozialismus war. Die neue ökonomische Politik war darauf berechnet, die Zerrüttung zu überwinden, das Fundament einer sozialistischen Ökonomie zu legen, eine Großindustrie zu entwickeln, den ökonomischen Zusammenschluß zwischen Stadt und Land herzustellen, das Bündnis der Arbeiterklasse und der Bauernschaft zu festigen, die kapitalistischen Elemente zu verdrängen und abzuschaffen, den Sieg des Sozialismus herbeizuführen. Die Wege zur Lösung dieser Aufgabe waren größtmögliche Entwicklung des Genossenschaftswesens, weite Entfaltung des Handels, Benutzung materieller Anreize und der wirtschaftlichen Rechnungsführung. Zur Wiederherstellung der Wirtschaft wurde die Heranziehung von Privatkapital zugelassen, wobei die Kommandähigkeit in der Hand des proletarischen Staates verblieben.

Die wichtigsten Prinzipien der neuen ökonomischen Politik haben internationale Geltung und werden beim Aufbau des Sozialismus in anderen Ländern ausgewertet.

Die Partei und die Arbeiterklasse verteidigten und verwirklichten den Aufbau des Sozialismus im erbitterten Klassenkampf gegen die Oberreste der gestürzten Ausbeuterklassen, gegen die kapitalistischen Elemente in Stadt und Land, gegen die 'linken' und rechten Opportunisten, die bemüht waren, vom Leninschen Weg abzuweichen.

Die Große Bedeutung hatte die ideologische und politische Zerschmetterung des Trotzkismus, welcher Unglauben an die Kräfte der Arbeiterklasse der UdSSR säte. Indem er behauptete, ohne den vorherigen Sieg der proletarischen Revolution im Westen sei der Sieg des Sozialismus in unserer Revolution unmöglich. Die Trotzkisten versuchten, der Partei und dem Volk die Perspektive eines erfolgreichen Aufbaus des Sozialismus in der UdSSR zu nehmen, und leugneten die Bedeutung dieses Aufbaus für die revolutionäre Weltbewegung. Sie suchten, die proletarischen Revolutionären Parteien tarnend, die Trotzkisten, einen abenteurlichen Kurs durchzusetzen, der den Aufbau des Sozialismus in unserem Lande der Niederlage preisgab, der ein künstliches 'Anpöpseln' der Revolutionen in anderen Ländern vorsah. Sie forderten den Übergang zu antidemokratischen, aus dem Heeresarsenal gegriffenen Methoden der Leitung der Massen im Lande selbst, sie leugneten das Leninsche Prinzip des demokratischen Zentralismus, bestanden auf 'Freiheit' des Fraktionenwesens in der Partei, und glitten so zum Antisowjetismus ab.

Die Partei mußte auch entschlossen gegen die Rechtsopportunisten kämpfen, die die Ideologie der ausbeuterischen, kulakischen Schichten, des Fraktionenwesens gegen ein rasches Industrialisierungstempo, gegen die Kollektivierung der Landwirtschaft und gegen die Liquidierung des Kulakentums als Klasse auftraten.

Unsere Partei legte das kleinbürgerliche Abenteuerium der Trotzkisten und das Kapitalismus der Rechtsopportunisten ab und führte das Sowjetvolk unerbittlich und entschlossen auf dem Leninschen Weg voran.

Eine Schlüsselaufgabe beim Aufbau des Sozialismus war die sozialistische Industrialisierung. Auf Grund der Leninschen Idee von der Möglichkeit der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande erteilte der XIV. Parteitag die Weisung, 'auf die Industrialisierung des Landes, auf die Entwicklung der Produktion von Produktionsmitteln Kurs zu halten.' (Die KPdSU in Revolutionen', Teil II, S. 197, russ.). Die sozialistische Industrialisierung wurde unter den Verhältnissen der kapitalistischen Umkrempung und der ständigen Gefahr eines Überfalls seitens der aggressiven Kräfte des Imperialismus verwirklicht. Das bedingte, daß die Umwidlungen in äußerst kurzer Zeit vorgenommen wurden, und erforderte eine große Anspannung aller Kräfte und Mittel. Die Industrialisierung in der UdSSR erfolgte ohne Hilfe von außen durch Aufbietung der inneren Akkumulationen bei strenger Sparsamkeit.

Die Verwirklichung des Leninschen GOELRO-Plans (des Staatsplans für die Elektrifizierung Rußlands) und der ersten volkswirtschaftlichen Fünfjahrespläne gewährleistete ein stürmisches wirtschaftliches Wachstum des Landes. Die Sowjetunion wurde zu einem mächtigen Industriestaat, es wurden völlig neue Industriezweige geschaffen, so der Automobil-, Flugzeug- und Traktorenbau, der Zweig der Chemie und viele andere. 1940 war die Bruttoproduktion der Industrie dem Stand von 1913 gegenüber auf das 7,7fache gestiegen, die Produktion von Produktionsmitteln auf das 13fache. Auch die Konsumgüterproduktion hatte sich bedeutend vergrößert.

Die erfolgreiche Erfüllung des ersten Fünfjahresplans zu einer Zeit, als in den Ländern des Kapitalismus die verheerende Weltwirtschaftskrise wütete, beweist markant die Überlegenheit des sozialistischen Wirtschaftssystems über

(Fortsetzung auf S.2).

I. Der heroische Kampf- und Schaffungsweg. Der vollständige und endgültige Sieg des Sozialismus in der UdSSR als Ergebnis von weltgeschichtlicher Bedeutung

1. Am 7. November (25. Oktober) 1917 siegte in Rußland als Ergebnis des bewaffneten Aufstandes der Arbeiter und Bauern, der Soldaten und Matrosen, an deren Spitze die bolschewistische Partei stand, unter der Führung des großen Lenin die sozialistische Revolution.

Die Werktätigen stürzten die Macht der Gutsherrschaft und Kapitalisten, zerschmetterten die Ausbeuterordnung. Die Macht übernahm die Arbeiterklasse im Bunde mit der werktätigen Bauernschaft. Die Revolution errichtete die Diktatur des Proletariats und schuf einen Staat vom neuen Typus, die Sozialistische Sowjetrepublik, und eine Demokratie von neuem Typus, die Demokratie für die Werktätigen. Damit war die erste und wichtigste politische Bedingung für die Erreichung des großen Zieles der Arbeiterklasse, des Sozialismus und Kommunismus, geschaffen.

Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus ist ein gesetzmäßiger Prozeß, ein notwendiges Ergebnis der gesellschaftlichen Entwicklung. Am Anfang des 20. Jahrhunderts hatten sich in Rußland objektive Bedingungen und subjektive Voraussetzungen einer siegreichen sozialistischen Revolution ergeben. Es wurde zum Mittelpunkt der revolutionären Weltbewegung.

Obwohl Rußland vornehmlich ein Agrarland geblieben war, entwickelte sich der Kapitalismus in ihm rasch, und die industrielle Produktion erreichte einen hohen Konzentrationsgrad. Im Lande formierte sich eine Arbeiterklasse, deren Kern das Industrieproletariat war. Die schonungslose Ausbeutung der Arbeiter, der Mangel an dem Element der Bauern, die politische Entrechtung des Volkes, die Unterjochung der nationalen Minderheiten, die feudalfürherrlichen und patriarchalischen Überbleibsel, die Abhängigkeit vom internationalen Kapital, all das machte Rußland zum Mittelpunkt der sozialen und nationalen Unterdrückung, zum Knotenpunkt der Widersprüche des gesamten Systems des Imperialismus und zum schwächsten Kettenglied in diesem System. Die Revolution 1903-1907 hatte die Grundpfeiler des zaristischen Absolutismus erschüttert, sie war der Prolog der revolutionären Kämpfe der Arbeiterklasse und der Bauernschaft im Jahre 1917.

Eine besondere Schärfe nahmen die sozialökonomischen und politischen Widersprüche in Rußland unter den Verhältnissen des imperialistischen Weltkrieges an, der die Wirtschaft des Landes zerrüttete und den Arbeitern und Bauern unvorstellbare Qualen bereitete. Die Februarrevolution 1917 legte die zaristische Selbstherrschaft hinweg, aber die Bourgeoisie, die an die Macht gekommen war, wollte und konnte die dringlichsten Bedürfnisse der Arbeiter nicht befriedigen, revolutionäre Wandlungen zu vollbringen. Die sozialistische Revolution war zu einer unmittelbaren Aufgabe der Praxis geworden.

An der Spitze der Revolution stand die Arbeiterklasse. In schweren Klassenkämpfen gestählt, von der Partei der Bolschewiki geführt, schloß sich das Proletariat Rußlands durch hohe politische Bewußtheit, durch Organisiertheit und Standhaftigkeit im Kampf gegen alle Arten von Ausbeutung und Unterjochung aus



# 5. HILFE GROSSE SOZIALISTISCHE OKTOBERVEREVOLUTION

(Fortsetzung, Anfang S. 1 und 2).

gesellschaftlichen Produktion von Grund auf geändert, hat den Werktätigen Zuversicht in den morgigen Tag gegeben. Der Sowjetmensch braucht Erwerbslosigkeit und Elend nicht zu befürchten. Der Sozialismus verknüpft das persönliche Geschick der Menschen fest mit den sozialen Umgestaltungen und mit den Erfolgen der ganzen Gesellschaft. Das sozialistische Eigentum eröffnet eine Epoche der freien Arbeit im Interesse eines besseren Lebens der werktätigen Menschen. Die Befreiung der Arbeit ist die Hauptbedingung für eine wirkliche Freiheit der Persönlichkeit. Der Sozialismus hat die Errungenschaften der materiellen und geistigen Kultur in den Dienst der schaffenden Menschen gestellt.

Die historische Bedeutung des Sieges des Sozialismus in der UdSSR besteht ferner darin, daß die Erfahrungen der gesamten Welt in der Praxis gezeigt haben, welchen Weg man zur Lösung der kardinalen Widersprüche der gegenwärtigen Epoche gehen muß, in den vergangenen Jahrzehnten sind kolossale Erfahrungen im Hinblick auf den Aufbau des Sozialismus und auf die umfassenden Anwendungen der sozialistischen Prinzipien und Normen des menschlichen Gemeinschaftslebens zusammengetragen worden, die von den anderen Völkern schöpferisch ausgewertet werden.

Die historische Bedeutung des Aufbaus des Sozialismus in der UdSSR besteht auch darin, daß unsere Erfahrungen die Bedeutung der Arbeiterklasse, die Werktätigen unfähig seien, die

Macht über eine gewisse Zeitspanne zu behaupten und eine neue Gesellschaft aufzubauen. Lange Zeit hindurch stand das Sowjetvolk im Grunde genommen allein dem Weltimperialismus gegenüber und trug die Hauptlast des Kampfes gegen die vereinten Kräfte der Weltreaktion. Das Land stand vor der Wahl: entweder den Lebensstandard der Menschen wesentlich einschränken und durch heldenhafte Bemühungen in kürzester Frist eine starke Wirtschaft aufbauen und seine Verteidigungsfähigkeit festigen, oder sich von den vereinten Kräften der Reaktion zermalmen lassen.

Die Verwirklichung des neuen Fünfjahresplans (1986-1990) wird einen wesentlichen Vorwärtsschritt unserer Gesellschaft bei der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus sichern, die wirtschaftliche und die Verteidigungsmacht unseres Landes verstärken. Durch bezugsfähiges Wachstum der fortschrittlichen, entscheidenden Zweige der Volkswirtschaft, durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage der modernsten Technik und der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, durch bessere Nutzung der Produktionsfonds, der Investitionen, durch bessere Qualität der Erzeugnisse und strengere Sparsamkeit wird ein neuer Aufschwung der ganzen sozialistischen Wirtschaft erzielt. Auf der Grundlage der Intensivierung der Agrarproduktion durch Mechanisierung, Chemisierung und weitgehende Entwicklung der Melioration sowie die landwirtschaftliche Produktion wesentlich gesteigert werden.

Die sowjetische Ökonomie, die sich auf der Grundlage der modernen Wissenschaft und Technik entwickelt, gewinnt immer mehr an innerem Gleichgewicht und Harmonie. Die Partei hat das voraussetzungsreiche und zugleich Kurs genommen auf eine rasche Entwicklung jener Industriezweige, die die materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung unmittelbar decken, Kurs genommen auf eine technische Rekonstruktion dieser Zweige, auf die Festigung und Erweiterung ihrer Rohstoff- und Energiebasis. Das Ausgleichen des Entwicklungsstandes bei der Produktion von Gebrauchsgütern und bei der Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

## II. Der Aufbau des Kommunismus ist die Fortsetzung und die Entwicklung des großen Werks der Oktoberrevolution

7. Der Sieg des Sozialismus schuf die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und geistigen Voraussetzungen für den Übergang zum Aufbau der kommunistischen Gesellschaft.

Der Sozialismus wächst gesetzmäßig in die kommunistische Gesellschaft hinüber. Solche Eigenschaften des Sozialismus wie das gesellschaftliche Eigentum, die mächtigsten Produktionskräfte, die Planwirtschaft und die Entwicklung der sozialen Verhältnisse, die Freiheit von Ausbeutung, die obligatorische Arbeit für alle und die garantierte Möglichkeit für alle, zu arbeiten, die sozialistische Demokratie, die soziale, politische und ideologische Einheit der Gesellschaft, die Erkenntnis der Zusammenhänge zwischen Kultur und materiellen Grundlagen für den Aufbau des Kommunismus. Doch der Kommunismus entsteht nicht von selbst, sondern ist das Ergebnis bewusster Bemühungen des ganzen Volkes, des ständigen Forschens nach richtigen Lösungen für die Probleme, die das Leben stellt. Der Kommunismus kann nur als Ergebnis des bewußten Schrittmachens der werktätigen Massen selbst errichtet werden, die von der marxistisch-leninistischen Partei geführt werden.

Der Marxismus-Leninismus lehrt: „Um von Sozialismus zum Kommunismus überzugehen, muß man die entsprechende materiell-technische Basis schaffen, die Arbeitskraft und Kultur zu entwickeln, einen Überfluß an materiellen und geistigen Gütern sichern, die wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen geistiger und körperlicher Arbeit beseitigen, die wissenschaftliche Weltanschauung und die kommunistische Moral durchsetzen. Nur unter diesen Bedingungen kann der Übergang zum Kommunismus verwirklicht werden: „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen.“

Der XXII. Parteitag beschloß ein neues Programm, in dem die Hauptrichtungen für den kommunistischen Aufbau in der UdSSR festgelegt sind: Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die Entwicklung der kommunistischen gesellschaftlichen Verhältnisse, Erziehung des neuen Menschen. In den Beschlüssen des XXIII. Parteitages des Oktober-Plenums (1964) und der darauffolgenden Planartagungen des ZK wurden diese Aufgaben unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Entwicklungsbedingungen der Sowjetunion, der Wirtschaft, der vorhandenen realen Möglichkeiten, der materiellen, finanziellen und Arbeitsressourcen sowie der internationalen Lage allseitig begründet und konkretisiert.

Eine erfolgreiche Lösung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus setzt voraus: ein enges Zusammenwirken des gesamten Sowjetvolkes unter dem Leninsten Banner um die KPdSU, aufopferungsvolles Schaffen der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Intelligenz, machtvolle Entwicklung des Wettbewerbs in allen Bereichen des Wirtschafts- und Kulturaufbaus;

beschleunigte wissenschaftlich-technische Fortschritt und gesteigerte Wirksamkeit der gesellschaftlichen Produktion, unentwegtes Wachstum der Industrie und ein stabiles Entwicklungstempo der Landwirtschaft, weitere Steigerung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf dieser Grundlage; vollständige Nutzung der Vorzüge und Möglichkeiten des Sozialismus in der Produktion und im Verkehrswesen, im Bauwesen und in der Landwirtschaft, im Bereich der Dienstleistungen, bei der Industrialisierung und immer stärkerer Automation aller Zweige der Volkswirtschaft;

Vervollkommnung der demokratischen Prinzipien des Sozialismus, Entwicklung der Initiative der Werktätigen, Verstärkung von Disziplin und Organisiertheit, Steigerung der Verantwortung der Exekutivorgane und der Amtspersonen vor dem Volk, strenge Einhaltung und Festigung der sozialistischen Gesetzmäßigkeiten;

Festigung der sozialistischen Lebensnormen, Erziehung der Menschen im Geiste der kommunistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum, des Sowjetpatriotismus, des proletarischen Internationalismus und der Völkerverbrüderung; weitere Entwicklung von Wissenschaft, Kultur und Bildungswesen; allseitige Festigung der Verteidigungsfähigkeit des Landes, ständige Bereitschaft des Volkes und der Armee, eine eventuelle Aggression der reaktionären Kräfte des Imperialismus abzuwehren.

Der Aufbau des Kommunismus erfolgt auf der Grundlage der Wissenschaft. Im Zusammenhang damit, daß die Wirtschaft immer komplizierter wird, die wissenschaftlich-technische Revolution fortschreitet, sich die Gesellschaftsbeziehungen verwickeln und die Kultur stetig vorwärts steigt, werden die Lösungsaufgaben immer komplizierter und vielfältiger. Das verstärkt den Bedarf an gebildeten, der Partei und dem Volk ergebenen, hochqualifizierten Kadern. Die Vervollkommnung des Systems der Ausbildung und des Einsatzes dieser Kadern ist eine wichtige Aufgabe der Partei und des Sowjetstaats.

Die Vorzüge des Sozialismus als gesellschaftlichen Systems werden in dem Maß realisiert, wie die Gesellschaft diese Vorzüge wissenschaftlich erkennt und in der Praxis auswertet. Die all-

wicklung der Landwirtschaft, für höhere Erträge und eine Steigerung der tierischen Produktion. 1966 wurden 171,2 Millionen Tonnen Getreide produziert, d. h. 1,8mal soviel wie 1940; 10,8 Millionen Tonnen Fleisch, d. h. 2,3mal soviel. Butter 1,2 Millionen Tonnen, d. h. 3,1mal soviel.

Die Verwirklichung des neuen Fünfjahresplans (1986-1990) wird einen wesentlichen Vorwärtsschritt unserer Gesellschaft bei der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus sichern, die wirtschaftliche und die Verteidigungsmacht unseres Landes verstärken. Durch bezugsfähiges Wachstum der fortschrittlichen, entscheidenden Zweige der Volkswirtschaft, durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage der modernsten Technik und der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, durch bessere Nutzung der Produktionsfonds, der Investitionen, durch bessere Qualität der Erzeugnisse und strengere Sparsamkeit wird ein neuer Aufschwung der ganzen sozialistischen Wirtschaft erzielt. Auf der Grundlage der Intensivierung der Agrarproduktion durch Mechanisierung, Chemisierung und weitgehende Entwicklung der Melioration sowie die landwirtschaftliche Produktion wesentlich gesteigert werden.

Die sowjetische Ökonomie, die sich auf der Grundlage der modernen Wissenschaft und Technik entwickelt, gewinnt immer mehr an innerem Gleichgewicht und Harmonie. Die Partei hat das voraussetzungsreiche und zugleich Kurs genommen auf eine rasche Entwicklung jener Industriezweige, die die materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung unmittelbar decken, Kurs genommen auf eine technische Rekonstruktion dieser Zweige, auf die Festigung und Erweiterung ihrer Rohstoff- und Energiebasis. Das Ausgleichen des Entwicklungsstandes bei der Produktion von Gebrauchsgütern und bei der Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Die Sowjetunion hat einen ununterbrochenen, krisenlosen Aufschwung der Ökonomie erreicht, ein hohes Entwicklungstempo der Wissenschaft und Technik, Vollbeschäftigung für die gesamte erwerbsfähige Bevölkerung und eine Zunahme des Volkswohlstands. Die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft gestattet es, der Wirtschaft ein gesamtstaatliches Maßstab wirksam zu leiten. Die Produktion von Produktionsmitteln ist mit der Wichtigkeit Besonderheit der heutigen strukturellen Fortschritts in der Volkswirtschaft.

Unterschiede in der Natur der Arbeit. Deshalb hängt die materielle Vergütung bei jedem Werktätigen von der Qualität und Quantität seiner Arbeit zum Wohle der Gesellschaft ab. Die Einführung einer gleichmächtigen Verteilung würde das materielle Interesse der Werktätigen an den Arbeitsergebnissen an der Erhöhung ihrer beruflichen und kulturellen Niveau untergraben.

Die sozialistische Gesellschaftsordnung schafft die moralische und materielle Interessiertheit der Menschen an einer Steigerung der Arbeitsproduktivität, an der Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Talente. Das Streben, möglichst viel für die Gesellschaft, und dies möglichst gut zu tun, kommt eindrucksvoll im sozialistischen Massenwettbewerb, in der Bewegung für kommunistische Arbeit zum Ausdruck, die Dutzende Millionen Arbeiter, Bauern und Geldestschaffende erfaßt hat.

Auf Staatskosten werden von Jahr zu Jahr die Sozialversicherung und die Rentenversorgung der Werktätigen verbessert. In der UdSSR gibt es 34 Millionen Empfänger von Alters- und Invalidenrenten, werden den Werktätigen immer höhere Krankengelder, immer größere Zuschüsse erhalten, staatliche Stellen für die Heilung und Erholung der Arbeiter und Angestellten bereitgestellt. Man hat ein einheitliches Rentensystem für Kolchosbauern eingeführt.

In der Sowjetgesellschaft wird das Bildungswesen aus dem gesellschaftlichen Fonds bestritten. Ein bedeutender Teil der Studenten von Hoch- und Fachschulen erhält staatliche Stipendien. Wer ohne Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit lernt oder studiert, erhält zusätzlichen bezahlten Urlaub.

Die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden weitgehend zur materiellen Hilfeleistung an die Familien der Werktätigen für den Unterhalt und die Erziehung der Kinder aufgewandt. Die Kinderbetreuungsumsätze betragen mehr als 8 Millionen Kinder. Große Mittel werden als Beihilfe für kinderreiche und alleinstehende Mütter, für bezahlten Schwangerschaftsurlaub und bei der Geburt eines Kindes bewilligt.

Die ganze Bevölkerung genießt unentgeltliche medizinische Betreuung. Die Zahl der Ärzte aller Fachrichtungen beträgt 578.000, was 20mal soviel ist wie vor der Revolution. Es gibt ein engmaschiges Netz von Krankenhäusern, Ambulatorien, Polikliniken, Sanatorien, Pensionaten und Erholungsheimen. Ein bedeutender Teil der Werktätigen erhält Einweisungen für Sanatorien und Erholungsheime kostenlos oder zu Vorzugsbedingungen.

Eines der wichtigsten Probleme in unserem Land sind Wohnfragen. Die kommunistische Partei und die Sowjetregierung ergreifen energische Maßnahmen zur Lösung dieses Problems. In bezug auf Umfang und Tempo der Wohnbautätigkeit steht unser Land mit an erster Stelle in der Welt. Alljährlich ziehen 10-11 Millionen Sowjetbürger in neue Wohnungen ein. In den letzten zehn Jahren hat fast die Hälfte aller Einwohner unseres Landes neue Wohnungen bzw. neue Häuser bezogen bzw. ihre Wohnverhältnisse verbessert.

Der Sowjetstaat hat die Arbeitswoche bei gleichbleibendem oder steigendem Lohn gekürzt. Die Arbeitswoche beträgt bei der Hauptmasse der Arbeiter in der Industrie 41 Stunden, also 18 Stunden weniger als 1913. Bis zum 50. Jahrestag des Oktober wird der Übergang zur Fünftagewoche mit zu arbeitenden Tagen in der Industrie und in anderen Betrieben im laufenden Planjahr durchgeführt. Auf Grund des Wachstums der Volkswirtschaft und der Steigerung der Arbeitsproduktivität Maßnahmen zur weiteren Hebung des materiellen Wohlstands des Volkes getroffen. Man hat die Vorkurs- und Kontur- und Ingenieur-, Techniker, Angestellten sowie die Einkünfte der Kolchosbauern aus der gesellschaftseligen Wirtschaft zu steigern. Das Niveau der kulturellen und kommunalen Betreuung der Werktätigen wird erhöht. Man trifft Maßnahmen zur Verbesserung des Handels und des Gaststättenwesens.

Der Arbeitsbeitrag jedes einzelnen zur Entwicklung und zum Gedeihen der Gesellschaft und die ständige Sorge der Gesellschaft um jeden Werktätigen gehören zu den Merkmalen der sowjetischen Lebensweise. Das hohe politische Bewusstsein, der Enthusiasmus und die Initiative der Werktätigen äußern sich unter anderem darin, daß sich gegenwärtig im ganzen Lande der sozialistische Massenwettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages des Großen Oktober entfaltet hat.

### 10. Die soziale Struktur der sowjetischen Gesellschaft ist durch befreundete Klassen und Gruppen von Werktätigen gekennzeichnet, ferner durch die Einheit deren ökonomischen, sozialen, politischen und ideologischen Interessen und durch deren gemeinsames Interesse am Aufbau des Kommunismus.

Die Arbeiterklasse ist die führende Schaffenskraft der neuen Sowjetgesellschaft. Ein halbes Jahrhundert der Bestehens unseres Staates hat die überaus wichtige These des Marxismus-Leninismus von der großen historischen Mission der Arbeiterklasse bestätigt. Die Arbeiterklasse war die führende Kraft beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft. Die Arbeiterklasse stellt sich das Ziel, die Klassenunterschiede zu liquidieren und die klassenlose kommunistische Gesellschaft aufzubauen. Als ein Träger des sozialistischen Patriotismus ist die Arbeiterklasse frei von nationalem Egoismus und den Ideen der Solidarität der Werktätigen aller Länder zuleistend.

Infolge der industriellen Entwicklung nimmt die Zahl der Arbeiter zu. Sie machen heute mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung des Landes aus. In der beruflichen Qualifikation der sowjetischen Arbeiter ebenso in ihrem technisch-kulturellen Niveau, im Inhalt und Charakter ihrer Arbeit vollziehen sich grundlegende Änderungen. Gegenwärtig haben etwa 50 Prozent der Arbeiter abgeschlossene bzw. unvollendete Mittelschulbildung. All das bedingt eine zunehmende Arbeitsproduktivität, eine hohe gesellschaftliche Aktivität der sowjetischen Arbeiter, die Entwicklung ihrer geistigen Ansprüche, prädestinierte eine so großartige Erscheinung wie Massenbewegung der Rationalisatoren und Erfinder. Das Schaffen eines Arbeiters, der komplizierte Maschinen und Produktionsprozesse steuert, nützt sich immer mehr der Arbeit eines Ingenieurs oder Technikers.

Da die Arbeiterklasse mit der Industrie, dieser wichtigsten materiellen Grundlage der sozialistischen Gesellschaft, verbunden ist und die fortschrittlichste und organisierteste Kraft darstellt, spielt sie auch in der Periode des kommunistischen Aufbaus ihre führende Rolle.

Der Sozialismus hat die Lage der Bauernschaft von Grund auf verändert. Sie ist zu einer aktiven Kraft beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaft geworden. Die Gründung sozialistischer Großbetriebe in Form von Sowchose und Kolchose, die Mechanisierung der Agrarproduktion haben die Arbeiter in der Landwirtschaft und die in der Industrie einander wesentlich nähergebracht. Der allgemeine Bildungsstand sowie das kulturelle und technische Niveau der Werktätigen des ländlichen Landes erhöht sich. Es kommt zu einem allmählichen Verschwinden der wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land. Das Aussehen der Dörfer ändert sich. Die sowjetische Bauernschaft meistert die neueste Technik, steigert die Arbeitsproduktivität, schafft günstigere Bedingungen für das Leben und für die geistige Entwicklung.

In der Periode des kommunistischen Aufbaus spielt die sowjetische Intelligenz in allen Sphären der Gesellschaft eine immer größere Rolle. Ihre Interessen sind von den Interessen der Arbeiter und Bauern nicht zu trennen. Im Zusammenhang mit der stürmischen Entwicklung der Produktion, der Wissenschaft und Technik nimmt die Zahl der Geisteswissenschaftler, besonders der Technik, rasch zu. Gab es 1913 in der Wirtschaft des Landes rund 200.000 Fachkräfte mit Hochschul- oder mittlerer Fachschulbildung, so waren es 1966 schon fast 13 Millionen. Unter den Bedingungen des Sozialismus bieten sich weitgehende Möglichkeiten für das schöpferische Wirken der Intelligenz. Der kommunistische Aufbau schafft neue günstige Bedingungen für die ständige Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Entwicklung der neuen Technik der Lenkung der Produktion, bei der Ausbildung und Erziehung der jungen Generationen von Baumeistern des Kommunismus, bei der Entwicklung von Literatur, Kultur, Wissenschaft und Kunst.

Auf Grund der mächtigen Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Gesellschaftsbeziehungen, des zunehmenden Lebensniveaus und der steigenden Kultur der ganzen Bevölkerung vollzieht sich der Prozeß eines allmählichen Verschwindens der sozialen Unterschiede. Der kommunistische Aufbau hebt die Zusammenarbeit der Klassen und sozialen Gruppen unserer Gesellschaft auf ein neues Niveau. In gemeinsamer Front schaffen sie die materielle Basis des Kommunismus, vervollkommen sie die sozialen Verhältnisse, festigen sie die moralisch-politische und ideologische Einheit des Volkes.

11. In der sowjetischen Gesellschaft haben sich Beziehungen der Gleichheit, Freundschaft und Zusammenarbeit der Nationen und Völkern geschaffen, durchgesetzt, sind feste Grundlagen für ihre weitere Blüte und Annäherung geschaffen worden.

Beziehungen der Freundschaft und der Zusammenarbeit der Nationen entsprechen voll und ganz den Interessen jeder einzelnen Nation. Die Erbauer der kommunistischen Weltgemeinschaft. Diese Beziehungen sind ein mächtiger Beschleuniger des sozialen Fortschritts.

In allen Unionsrepubliken entwickeln sich stürmisch die Produktivkräfte, die moderne Industrie, die sozialistische Landwirtschaft, wachsen die Städte und die Kultur der Kolchosbauern und der Volksintelligenz heran. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Nationen erstarkt. Der Beitrag einer jeder zur gemeinsamen Sache des kommunistischen Aufbaus wächst. Im Zuge des kommunistischen Aufbaus werden die Beziehungen und Kontakte zwischen den Unionsrepubliken immer vielfältiger. Die Volkswirtschaft der UdSSR ist ein einheitlicher, innerlich zusammenhängender Komplex und stellt die objektive Grundlage für die weitere Annäherung der Nationen dar. Die Völker der UdSSR sind durch die Ersprißlichkeit ihres zunehmenden Austausches von materiellen und geistigen Gütern zwischen den sozialistischen Nationen, eines Austausches, der für diese Nationen zur Lebensnotwendigkeit geworden ist.

Auf Grund der ökonomischen und sozialen Gemeinsamkeit entwickeln sich in den sozialistischen Nationen aktiv internationale Züge, setzen sich allgemein kommunistische Traditionen der Erbauer der kommunistischen Weltgemeinschaft. Die Einheit der Ziele und der marxistisch-leninistischen Ideologie, die Ergebnisse der Sache des Kommunismus, der tiefgreifende Internationalismus und der Sowjetpatriotismus, die Achtung der nationalen Würde, die Freundschaft und die Brüderlichkeit sind die charakteristischsten Kennzeichen der Werktätigen der einheitlichen und zugleich multinationalen sozialistischen Gesellschaft. Die KPdSU kämpft konsequent gegen die Überreste nationaler Beschränktheit, gegen beliebige Äußerungen von Lokalspolitik, Nationalismus und Chauvinismus.

Bei allen Völkern der UdSSR ist eine Kultur entstanden und hat sich entwickelt, die der Form nach national und dem Inhalt nach sozialistisch ist. Über 40 Völkernationen haben erst nach der Oktoberrevolution ein eigenes Schrifttum erhalten. Der Sozialismus schuf die Voraussetzungen für die Blüte und Entwicklung der nationalen Kulturen. Jede nationale Kultur blüht und entwickelt ihre besten nationalen Besonderheiten und Traditionen und überwindet dabei veraltete Formen. Jede nationale Kultur nutzt schöpferisch die Errungenschaften der Kultur anderer Nationen. Der Anteil des internationalen Verkehrs, des Austausches von wissenschaftlichen und kulturellen Gütern ist die russische Sprache geworden. Unter den Bedingungen der weiteren Entwicklung der nationalen Kulturen und Sprachen hat jede Nation alle Vorteile der sozialistischen Reichlichkeit sämtlicher Sowjetvölker zu nutzen und sich anzueignen.

Die ganze Welt überzeugt sich anhand der Erfahrungen der UdSSR von der Lebenskraft der Leninsten Nationalitätspolitik. Die Lösung der nationalen Frage in unserem Lande hat unüberwindliche gezeigt, daß ein aktives und selbständiges historisches Schaffen nicht das Los irgendwelcher „ausgewählter Nationen“ ist, sondern allen Völkern offensteht. Der mächtige multinationale sozialistische Sowjetstaat veranschaulicht in der Praxis den Triumph der Ideen des proletarischen Internationalismus.

12. In der Periode des kommunistischen Aufbaus vollzieht sich die Vervollkommnung und weitere Entwicklung der sozialistischen Staatlichkeit und Demokratie.

Im Zuge des kommunistischen Aufbaus wird die Rolle des sozialistischen Staates, werden insbesondere seine wirtschaftsorganisatorischen und kulturell-erzieherischen Funktionen immer größer. Diese Aufgaben können nicht gelöst werden, ohne daß man die breiten werktätigen Massen zur Verwaltung der Angelegenheiten der Gesellschaft heranzieht. Die Volksmacht in unserem Lande äußert sich vor allem in den Sowjet als Organe der Volksvertretung, welche Merkmale staatlicher und gesellschaftlicher Organisationen in sich vereinen. Die Stärke des sozialistischen Sowjetstaates liegt in der Breite seiner sozialen Basis. Der Staat der Diktatur des Proletariats wird mit dem Sieg des Sozialismus zur politischen Organisation des ganzen Volkes bei führender Rolle der Arbeiterklasse.

Der Staat des ganzen Volkes ist die weitere Entwicklung des sozialistischen Staatswesens zur kommunistischen gesellschaftlichen Selbst-

(Fortsetzung auf S. 4.)

# III. DIE GROSSE SOZIALISTISCHE OKTOBERREVOLUTION

(Fortsetzung, Anhang S. 1, 2, 3)

verwaltung. Er setzt die Sache der Diktatur des Proletariats, nämlich den Aufbau des Kommunismus fort und führt zusammen mit den kommunistischen Organisationen die Klassenkämpfe gegen den Imperialismus in der internationalen Arena. Der Weg zur gesellschaftlichen Selbstverwaltung führt über die weitere Entwicklung des Sozialismus, des sozialistischen Staates und der sozialistischen Demokratie. Das äußert sich konkret in der Vergrößerung der Rolle der Werktätigen, der Verwirklichung der Forderungen der ehrenamtlichen Grundlagen ihrer Tätigkeit und in der zunehmenden Rolle der Belegschaften und der gesellschaftlichen Organisationen bei der Entscheidung von Fragen der Produktion, des sozialen und geistigen Lebens.

In der Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft nimmt die Rolle der Gewerkschaften als Schule der Verwaltung des Wirtschaftslebens, als Schule des Kommunismus zu. Die Gewerkschaften vereinen mehr als 80 Millionen Arbeiter und Angestellte. Sie sind eine der mächtigsten Stütze der Partei, eine große organisierende Kraft bei der Entwicklung der Produktivkräfte des Landes, bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Beschleunigung des wissenschaftlichen Fortschritts. Die Gewerkschaften der Sowjetischen Gewerkschaften beteiligen sich aktiv an der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, sie leisten eine umfassende Arbeit zur Entwicklung des sozialistischen Bewusstseins der Arbeiter, zur Erhaltung der Disziplin, der bewußten Arbeitsdisziplin. Sie haben das Recht, Gesetzesvorlagen einzubringen, verwalten die staatliche Sozialversicherung, kontrollieren gemeinsam mit staatlichen Behörden das Maß der Arbeits- und Verbrauchsgüter, die Einhaltung der Arbeitsgesetze. Die Gewerkschaften kümmern sich um eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse wie auch der Freizeitgestaltung der Werktätigen. Sie leiten das dichtmaschige Netz der Kultur- und Bildungsstätten, fördern in den Massen die Körperkultur, den Sport und die Touristik. Die weitere Festigung der Gewerkschaften, die Verstärkung ihrer Rolle im Leben der Sowjetischen Gesellschaft führt zu den wichtigen Voraussetzungen des erfolgreichen kommunistischen Aufbaus.

Als aktiver Helfer, als Reserve der Partei, als Organisator der Sowjetjugend ist die Leninsche Kommunistische Jugendorganisation (Komsomol) in seinen Reihen vereint. Der Leninsche Komsomol, die ganze ruhmreiche sowjetische Jugend haben in allen Ecken des sozialistischen Aufbaus grenzenlose neue Taten vollbracht. Die Komsomol, der Komsomol hilft der Partei, die junge Generation des Sowjetlandes im Geiste der Treue zu den Ideen des Kommunismus zu erziehen. Der Komsomol, die sowjetische Jugend schreitet auf der Traditionen der Revolutionäre der revolutionären Traditionen des Oktober fort.

Eine starke Entwicklung erfahren die genossenschaftlichen, kulturellen, technischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Massenorganisationen, die eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben des Landes spielen. Zum Unterschied von der bürgerlichen Demokratie, in der die sozialistischen Organisationen die Mehrheit der Bevölkerung formaler Natur sind, sichert die auf der Basis des gesellschaftlichen Eigentums entstandene sozialistische Demokratie den Werktätigen den unmittelbaren Einfluß auf die Führung der Staatstätigkeit, bietet ihnen weitestgehende Möglichkeiten für die Teilnahme an der Verwaltung der staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Geschäfte. Auf den Tagungen der Sowjets, in den Komitees der Sowjetischen Gewerkschaften, in den Komitees der Parteizellen, in den Versammlungen sowie durch die Organe der Volkskontrolle, durch Presse, Rundfunk und Fernsehen machen die Werktätigen Vorschläge zu verschiedenen Fragen des gesellschaftlichen Lebens, sie kritisieren die Mängel und Fehler, bekämpfen Verstöße gegen die Gesetzmäßigkeit und jegliche Desorganisation.

Die unveränderlichen sozialen und politischen Rechte der Sowjetbürger sind ein Merkmal der Gesellschaft, strikt ihren Pflichten nachkommend; das gesellschaftliche Eigentum zu schützen und zu mehren, ehrlich zu arbeiten, die öffentliche Ordnung zu wahren und das sozialistische Verhalten zu betreiben. Sowjetische Demokratie ist unveränderlich mit individueller Eigenwillen und anarchischer Mißachtung der Staatsbürgerpflicht, mit beliebigem Vorgehen, das die Interessen der Öffentlichkeit beeinträchtigt. Die Sowjetische Demokratie ermöglicht es, die ökonomische und soziale Entwicklung zu beschleunigen, sich schneller und wirksamer für die Lösung von Aufgaben des kommunistischen Aufbaus einzusetzen.

13. Die führende und lenkende Kraft der Sowjetgesellschaft ist die Kommunistische Partei der Sowjetunion.

Die Partei läßt sich in ihrer ganzen Tätigkeit von der großen Lehre des Marxismus-Leninismus leiten. Gestützt auf die revolutionäre Theorie, auf den Erkenntnis der objektiven Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung der Welt, verwirklicht die Kommunistische Partei ihre Politik in der Wirtschaft sowie im sozialen und geistigen Leben. Die organische Einheit von Wissenschaft und Politik gehört zu den wichtigsten Prinzipien der Leninschen Theorie.

Der große Lenin lehrte, daß es ohne revolutionäre Theorie auch keine revolutionäre Bewegung geben kann. Die Partei und W. I. Lenin haben solche Kardinalprobleme der marxistischen Theorie gelöst, die die Grundlagen der proletarischen Revolution und des Befreiungskampfes, den friedlichen und den nichtfriedlichen Entwicklungsweg der Revolution, das Bündnis der Arbeiterklasse und Bauernschaft und die führende Rolle der Partei in der Revolution und im sozialistischen Aufbau, die Möglichkeiten des Aufbaus des Sozialismus ursprünglich in einem Lande, die Mittel und Wege zur Schaffung einer sozialistischen Wirtschaft, die Gewinnung der Bauernschaft und der Intelligenz für den Aufbau des Sozialismus, die Lösung der Probleme der Kultur- und Methoden der Kulturrevolution usw.

Durch die schöpferische Entwicklung und Bereicherung der marxistisch-leninistischen Lehre beleuchtet die Partei dem sowjetischen Volk den Weg zum Sieg des Kommunismus. Die Partei hat die Gesetzmäßigkeiten des Hinüberwachens des Sozialismus in den Kommunismus aufgezeigt, wobei sie die erstrangige Bedeutung der Schaffung einer materiell-technischen Basis für dessen Sieg hervorhebt, wissenschaftliche Prinzipien der Organisation und Lenkung der Volkswirtschaft erarbeitete, die Entwicklung des sozialistischen Staatseigentums und die Selbstverwaltung sowie die Wege zur Vervollkommnung der sozialistischen Wirtschaftsbeziehungen und zur Anreicherung eines kommunistischen Bewusstseins bei den Werktätigen der sozialistischen Gesellschaft bereicherte. In diesem Maße leistet unsere Partei einen großen Beitrag zur Arbeit an den aktuellsten Problemen der gegenwärtigen weltweiten Entwicklung der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegungen.

Die in der UdSSR in dem real existierenden Sozialismus verkörperte Weltanschauung auf dem sozialistischen Gesellschaft ist ein hervorragender Beitrag der Wissenschaft der Marxismus-Leninismus. Die drei Partecipipar-

me, von denen jedes den wichtigsten geschichtlichen Entwicklungsetappen des Sozialismus entspricht, sind konzentrierter Ausdruck des revolutionären Gedankens und der revolutionären Praxis der Partei.

Über einen gewaltigen theoretischen Schatz verfügt und beispiellose Erfahrungen seiner Verkörperung in der Praxis des revolutionären Kampfes und im Aufbau einer neuen Gesellschaft gesammelt hat, weil die Errungenschaften der marxistisch-leninistischen Ideen in anderen Ländern hoch zu schätzen, sie berücksichtigt und nutzt sie in ihrer theoretischen und praktischen Arbeit, im Kampf für Sozialismus und Kommunismus in der Welt, die fortwährende politische Organismus, der sich ständig in ununterbrochener Verbindung mit dem Aufbau einer neuen Gesellschaft entwickelt. Unverläßliche Voraussetzung ihrer Tätigkeit als einer politischen Organisation ist das Prinzip des demokratischen Zentralismus.

In den 50 Jahren Sowjetmacht entwickelte sich die Partei zu einer riesigen Macht, die in ihren Reihen über 12,8 Millionen kommunistische, sozialistische und Vertreter der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zählt. Die Sorge um die Reinheit der Partei, die darum, daß jeder Kommunist den hohen Ruf eines Mitglieds der KPdSU in Ehren trägt und rechtfertigt ein Lebensgesetz der Partei, aller ihrer Organisationen. Die Arbeiterschaft nimmt in ihr eine führende Stellung ein und wird es auch weiter tun. Die Kommunistische Partei ist Fleisch vom Fleisch der Arbeiterklasse, der werktätigen, schaffenden Volks, dessen ernüchterte Unterstützung sie ständig verspürt. Der Partei liegt das Vertrauen der Werktätigen am Herzen, sie kennt keine anderen Interessen als die des gesamten Volkes.

Die Partei hegt und pflegt die Oberleitung ihres Generalkurses. Diesen Kurs schützte sie in unversöhnlichem Kampf gegen Trotzkismus, kleinbürgerliches Abenteurertum, gegen falsche Richtung, nationale Abweichungen und sonstige antileninistische Strömungen und Gruppen.

Die KPdSU hat unzählige reiche Erfahrungen in der Anleitung des kommunistischen Aufbaus sowie in der Lenkung der Entwicklung des Landes gesammelt. Durch ihre führende Rolle im System der staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen vereint die Partei deren Bemühungen und richtet sie auf ein einheitliches Ziel, wobei sie ihre herkömmlichen Methoden der organisatorischen und ideologisch-erzieherischen Arbeit anwendet. Die Partei entwickelt weitestgehend die Initiative der Sowjet- und Wirtschaftler, indem sie einen möglichst hohen Grad der Selbsttätigkeit anstrebt.

Die Partei stellt hohe Forderungen an die Kommunisten, sie setzt sich für eine Hebung ihres theoretischen und politischen Niveaus ein, erzieht sie im Geiste der Unversöhnlichkeit gegenüber Trägheit und Routine, erneuert alljährlich neue und Fortschrittliche. Sie mißt der Kritik einer sachlichen und prinzipiellen Kritik und Selbstkritik, die zur Verbesserung der Arbeit der Partei, Staats- und Gesellschaftsorganisationen beitragen sollen, große Bedeutung bei.

Mit der Entwicklung des Sozialismus wächst die Rolle der Partei, was durch die Vergrößerung der Maßstäbe und der Komplexität der Aufgaben und der Umgestaltung der Gesellschaft durch den Aufschwung der schöpferischen Aktivität der Massen sowie durch die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie bedingt ist.

Auf dem Oktoberplenium (1964) und den darauffolgenden Plenartagungen des ZK sowie dem XXIII. Parteitag wurden wichtige Maßnahmen zur Lösung spruchreicher Aufgaben des ökonomischen, politischen und kulturellen Aufbaus beschlossen. Die weitestgehende Verwirklichung dieser Parteibeschlüsse bildet heute den Hauptinhalt der Tätigkeit der KPdSU und des gesamten Sowjetvolkes.

## DIE GEISTIGE KULTUR DES SOZIALISMUS UND DIE KOMMUNISTISCHE ERZIEHUNG DER WERTTÄTIGEN

14. In der Sowjetgesellschaft dienen alle Schätze der geistigen Kultur, den Interessen des Volkes, dem Werk des kommunistischen Aufbaus.

Vor der Revolution zählten die allgemeinbildenden Schulen aller Art lediglich 9 656 000 Schüler, 1966 aber 48 170 000, im zaristischen Rußland gab es insgesamt 127 000 Hochschülern, 1966 aber in der UdSSR 4 123 000. Im Jahre 1966 gab es im Lande 24 000 Bibliotheken, h. fast ein Drittel mehr als vor der Revolution. Eine starke Entwicklung erfuhr im Lande Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen als Mittel der Massenarbeit sowie der Vermittlung kultureller Werte an die Werktätigen, als aktiver Faktor der kommunistischen Erziehung.

Die besten Errungenschaften der sowjetischen Kultur sind zu einem unverwundlichen Besitz der Sowjetbürger geworden, sie bereichern die Schatzkammer der fortschrittlichen Kultur der gesamten Menschheit und sind in der ganzen Welt anerkannt. Die sozialistische Kultur verwirft alle Formen der ideologischen Reaktion, die den Menschen geistig knechten und verwirren machen. Die sowjetische Kultur trägt das Banner des revolutionären Humanismus.

Das 20. Jahrhundert ist das Jahrhundert einer ubschwänglichen wissenschaftlich-technischen Revolution. In immer schnellerem Tempo verwandelt sich die Wissenschaft in eine unmittelbare Produktivkraft. Aber nur die sozialistische Gesellschaft bietet die Möglichkeiten einer großzügigen und planmäßigen Entfaltung wissenschaftlicher Forschungen; der Nutzung ihrer Erkenntnisse im Interesse des Menschen der Arbeit, einer erfolgreichen Lösung der ideologischen Probleme, die den wissenschaftlich-technischen Revolution hervorgerufen werden. Es verwirklicht sich die Voraussage von Karl Marx, daß der Sozialismus als eine arbeitende Gesellschaft dem Problem der Verwirklichung der menschlichen immer breiterem Ausmaße wissenschaftlich gegenübersteht wird.

Seit den ersten Jahren der Sowjetmacht wurde die Wissenschaft zu einer staatlichen Angelegenheit, der Gegenstand von volkswirtschaftlicher Fürsorge der Partei und des Volkes. Der Sowjetstaat schaute seine in den für das Land schwersten Jahren keine Ausgaben für die Wissenschaft zu versagen. Die Förderung der Grundlagenforschung und der angewandten Wissenschaft, der experimentellen Basis für die wissenschaftlichen Untersuchungen sowie für die Lösung der Probleme der Produktion, Hochschulen und anderen Organisationen der UdSSR sind mehr als 700 000 Wissenschaftler am Werk. Das ist ein Viertel aller Wissenschaftler der Welt. Es wurde ein System zur Koordinierung und Lenkung der Wissenschaft im Maßstab des ganzen Landes geschaffen, wo die Akademie der Wissenschaften der UdSSR sowie die Akademien der Wissenschaften der Unionsrepubliken die führende Rolle spielen.

Unser Volk ist mit Recht darauf stolz, daß der erste sozialistische Staat der Welt namhafte Gelehrte hervorgebracht hat, die einen gewaltigen Beitrag zu den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt der Menschheit geleistet haben und die Methoden wie auch der Weltwissenschaft zu neuem Ruhm verholfen haben.

Die sowjetische Wissenschaft hat dazu beigetragen, neue Produktionsverfahren einzuführen, die leistungsfähige Atomindustrie und Kraftwirtschaft aufzubauen, gewaltige Bodenschätze zu erschließen und vortreffliche Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen sowie Tierassen zu züchten. Sie weist große Erfolge in der Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Medizin, Geologie und anderen Wissenschaften auf. Die Erkenntnisse unserer Wissenschaft fanden in der Erforschung und Erschließung des Weltraums einen konzentrierten Ausdruck. Unser Land bahnte den Weg zu seiner Erforschung, startete den ersten künstlichen Erdsatelliten und verwirklichte den ersten Raumflug eines Menschen. Das ist ein Ergebnis aufopferungsvoller Bemühungen des Schaffens und der Tüchtigkeit sowjetischer Wissenschaftler, Ingenieure, zehntausende Mitarbeiter, des Heldenheroismus unserer ruhmreichen Kosmonauten.

Auf der methodologischen Grundlage des Marxismus-Leninismus entwickeln sich die Gesellschaftswissenschaften. Die Verbindung mit der Praxis, mit den lebenswichtigen Aufgaben des kommunistischen Aufbaus, die Entwicklung des schöpferischen, revolutionär-kritischen Geistes des Marxismus-Leninismus sind ein wichtiges Erfordernis für den Fortschritt der Gesellschaftswissenschaften. Die Gesellschaftswissenschaften, die sich von Leninschen Prinzipien der Parteilichkeit leiten lassen, erlangen immer größere Bedeutung in der kommunistischen Erziehung der Werktätigen, im Kampf gegen die bürgerliche Ideologie, gegen allerlei opportunistische und reaktionäre Strömungen.

Die sowjetischen Wissenschaftler konzentrieren ihre Bemühungen auf die aussichtsreichen, führenden theoretischen Richtungen und Zweige der Wissenschaft, auf eine Steigerung des Wirkungsgrades und praktische Nubenefizien der Wissenschaft. Die Partei arbeitet beharrlich daran, daß die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungen schneller in der Produktion verwertet werden. Die weitere Vervollkommnung der Organisation der Wissenschaft, ihrer Planung, Förderung und Unterstützung begabter junger Wissenschaftler, schöpferische Forschungen und wissenschaftliche Dispute sind unverläßliche Voraussetzungen einer beschleunigten Entwicklung der Wissenschaft.

Die Entwicklung der Literatur und Kunst breiten Spielraum gegeben. In den Jahren der Sowjetmacht ist die Kunst des sozialistischen Realismus entstanden, dessen Unterscheidungsmerkmale innige Volksverbundenheit und kommunistische Nubenefizien, die Forderung von Humanismus und Staatsbürgerlichkeit, Wahrheitsliebe und tiefes Eindringen in die Wirklichkeit, Unversöhnlichkeit gegenüber bürgerlicher Ideologie und Moral sind. Unsere Kunst ist auf ideologischem Gebiet sehr aktiv und erfolgreich tätig. Sie hat den Geist des Neuentwurfs und durch kühnen, künstlerischen Experimentieren aus. Die sowjetische Kunst spiegelt den historischen Weg des Sozialismus, den großen Kampf des Volkes um den Aufbau des Kommunismus wider. Es ist ein neuer Typ des Künstlers entstanden, der seine patriotische Berufung darin erkennt, Teilnehmer des Aufbaus einer neuen Welt zu sein.

Die kulturellen Bestände des Kulturzusehens in unserem Lande ist die Latenzkraft der Massen geworden. Millionen Sowjetmenschen, die in Laiengemeinschaften mitwirken, entwickeln ihre Anlagen und ihren ästhetischen Geschmack, die kulturellen Fähigkeiten der Volksmassen der Kulturschätze teufhaft werden zu lassen, ein Mittel der harmonischen Entwicklung des Menschen.

Die Partei wird auch in Zukunft alles tun für den allseitigen geistigen Fortschritt der Sowjetgesellschaft.

## 15. Die Erziehung der Werktätigen im Geiste eines hohen kommunistischen Bewusstseins als wichtige Vorbedingung für den Übergang zum Kommunismus.

Die ökonomischen und politischen Umgestaltungen haben tiefgreifende Änderungen im gesellschaftlichen Bewusstsein der Arbeiter und der Sowjetgesellschaft durchgeführt. Die marxistisch-leninistische Ideologie wurde zu einer mächtigen Triebkraft der sozialen Entwicklung, zu einem wichtigen Faktor des Zusammenschlusses der Sowjetmenschen, zu der Quelle ihrer schöpferischen, politischen und schöpferischen Aktivität, im Lande sind Generationen von Menschen herangewachsen, die im Geiste hingebungsvoller Treue zu den kommunistischen Idealen erzogen wurden. Die Generationen der neuen Sowjetbürger sind überzogen sind. Es hat sich der Charakter der Sowjetmenschen als Kämpfer, Revolutionär und bewußt Schaffenden geformt.

All das schafft günstige Bedingungen für die Lösung neuer, komplizierter Aufgaben. Die kommunistische Erziehung von Menschen, die hohe Idealtreue Fleiß und Organisiertheit, geistigen Reichtum, moralische Sauberkeit und physische Vollkommenheit harmonisch in sich verbinden.

In der Heranziehung einer allseitig entwickelten Persönlichkeit ist ein langwieriger und komplizierter Prozeß der von den materiellen und kulturellen Lebensbedingungen, von der Tiefe und den Ausmaßen der ideologischen und politischen Arbeit abhängt. Die sozialistische Ideologie ist berufen, eine wissenschaftliche, realistische Vorstellung vom Charakter der zu lösenden Aufgaben, von den Wegen zum Kommunismus zu formen, die Kontinuität in der Entwicklung der Sowjetgesellschaft zu gewährleisten und die hohen Ideale mit den Tagesinteressen der Menschen, mit der Lösung praktischer Tagesaufgaben und der Überwindung von Schwierigkeiten zu veranschaulichen, die Einheit im Wort und Tat, von Gedanken und Handlungen zu künden.

Die ideologische Arbeit erfolgt in der gegenwärtigen Epoche im Zeichen einer Entfaltung und Vertiefung der gesellschaftlich-politischen Erziehung der Menschen, der Erziehung in der Produktion, im Zeichen eines intensiven Klassenkampfes in der internationalen Arena. Ihre Hauptaufgaben sind im Parteiprogramm und den Beschlüssen des XXIII. Parteitages der KPdSU umfaßt, die vor allem die Entwicklung eines hohen politischen Bewusstseins und einer kommunistischen Einstellung zur Arbeit, zum gesellschaftlichen Eigentum, die Erziehung der Werktätigen, der Jugend im Geiste des sowjetischen Patriotismus, der internationalen Internationalismus, der Unversöhnlichkeit gegenüber bürgerlicher Ideologie, der Bereitschaft, die Errungenschaften des Sozialismus zu verteidigen.

Die Partei mit der marxistisch-leninistischen Schatz der Sowjetmacht, besonders der leitenden Kader der Verbesserung der ideologischen und erzieherischen Arbeit unter der

Bevölkerung erstrangige Bedeutung bei. Sie vervollkommnet unermüdlich das System der Parteilichung wie auch solche Mittel der ideologisch-politischen und sittlichen Erziehung der Massen wie Presse, Fernsehen, Rundfunk und Film. Die Partei betrachtet die operative Information, die engere Verbindung der Propaganda mit dem Leben und die Vertiefung ihres theoretischen Inhalts als wichtigsten Mittel, den Nutzeffekt der ideologischen Arbeit zu steigern.

In der ideologischen Arbeit geht die Partei von der Leninschen Weisung aus, daß es außerhalb der bewußten Arbeit und der gesellschaftlichen Tätigkeit eine kommunistische Erziehung nicht gibt noch geben kann. Die Partei hält Kurs auf die weitestgehende Einbeziehung der Werktätigen in die Erörterung und Lösung praktischer Fragen des gesellschaftlichen Lebens.

Der wissenschaftliche und technische Fortschritt, die Wirtschaftreform und die Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie richten hohe Forderungen an den Charakter und Inhalt der menschlichen Beteiligung in allen Lebensphasen der Gesellschaft, an das Niveau des politischen, kulturellen, geistigen und körperlichen Fortschritts der Menschen. Die Heranbildung geschulter, Fachkräfte muß verbunden sein mit der Anreicherung hoher Ideale, kommunistischer Moral und der Achtung vor den Regeln des sozialistischen Gemeinwesens, die Disziplin und Selbstdisziplin, die unumstößliche Einstellung zum Volksgut, die Grundsatztreue, die gegenseitige Achtung unter den Menschen, das Gefühl der eigenen Würde und ein staatsbürgerliches, unverwundliches Verhalten gegenüber allen sozialen Organisationen, die unveräußerlichen Merkmale der kommunistischen Sittlichkeit sind. Die Verknüpfung von Überzeugung, Vorbild, anspruchsvoller Strenge ist eine unverläßliche Voraussetzung für die Heranziehung der heranwachsenden Generation, beim Formen der ideologischen und sittlichen Qualitäten des Sowjetmenschen ist von größter Bedeutung das Arbeitskollektiv als wichtiger Bestandteil des ökonomischen sozialen und geistigen Lebens des sozialistischen Gesellschaft.

Die gegenwärtigen, den gegenwärtigen Verhältnissen der ideologische Kampf in der Weltarena. Je größer die Widerstände des Weltkapitalismus werden, desto raffinierter werden die Methoden des Kampfes, der Imperialismus gegen den Kommunismus. Die bürgerliche Propaganda versucht, die sozialen Hauptantagonismen und Gebrechen der modernen kapitalistischen Welt zu veruschen, das politische Bewußtsein abzumundeln, die Wurzeln der Revolution zum Kampf um den Sozialismus zu lähmen. Die imperialistische Ideologie ist bestrebt, den Massen den Individualismus einzupflanzen, sie der Politik, der Lösung sozialer Kernprobleme fernzuhalten. Sie spekuliert auf die Aufregung der Massen, die durch die Verfall der Vergangenheit im menschlichen Bewußtsein, der Kampf gegen den Einfluß fremder Sitten und Traditionen, die Überwindung negativer

## III. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution und der weltumspannende revolutionäre Prozeß

Die Oktoberrevolution war der Beginn des revolutionären Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus in der ganzen Welt. Während des vergangenen halben Jahrhunderts entwickelte sich der Vorwärtsschritt der revolutionären Bewegung, wobei er immer neue Länder und Völker einbezog. Diese Entwicklung vollzog sich im Kampf gegen den Imperialismus, den Kräften der Revolution hartnäckigen Widerstand leistet und an manchen Abschnitten zur Gegenoffensive übergeht. Die revolutionäre Weltbewegung begegnet auch inneren Schwierigkeiten, die mit ihrem rapiden Wachstum sowie mit der Verschiedenartigkeit der am anti-imperialistischen Kampf teilnehmenden sozialen Kräfte zusammenhängen. Die Haupttendenzen der Oktoberrevolution bedingten schließlich Entwicklung der Menschheit hat jedoch festen Fuß gefaßt; ihr Hauptzweck, ihre Hauptrichtung und ihre Hauptmerkmale werden heute durch das sozialistische Weltbewusstsein, durch den Kampf um die gegen den Imperialismus für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft kämpft.

## 16. Die historischen Erfahrungen der 50 Jahre nach der Oktoberrevolution bestätigen überzeugend den Satz der revolutionären Theorie, daß der Kapitalismus todgeweiht ist.

Das imperialistische Entwicklungsstadium der Weltentwicklung hat mit aller Augenscheinlichkeit seinen Höhepunkt erreicht, die organischen Gebrechen blüht. Der Imperialismus hat die Völker in zwei Weltkriege gestürzt, die 60 Millionen Leben dahingeführt haben, und droht einen dritten unter Einsatz von Atom- und Kernwaffen einzuleiten. Die nationale Befreiungsbewegung (deren Zeugnisse die Aggression des amerikanischen Imperialismus in Vietnam sowie der arabischen Länder gegen die Aggression der USA sind), die Offensive auf die Demokratie und die Tendenz, faschistische Terrorregime zu errichten (wofür der reaktionäre Umsturz in Griechenland das jüngste Beispiel ist) — dies sind anschauliche Beispiele der Aggressionen des reaktionären Inhalts des Imperialismus.

Die Schlußfolgerung der marxistisch-leninistischen Theorie, daß die kapitalistischen Beziehungen zu einem Hemmnis für die Entwicklung der Produktivkräfte im Interesse der Völker, im Interesse der Menschheit sind, wird bestätigt. Das beweisen die verheerende Wirtschaftskrise von 1929—1933, die Stagnation der Produktion in den darauffolgenden Jahren, die zyklichen Krisen und Rezessionen der Weltwirtschaft, die Weltkrieg, die allgemeine Unbeständigkeit der kapitalistischen Wirtschaft, ständige Nichtauslastung der Produktionskapazitäten, die zunehmende Unsicherheit der Werktätigen, die nicht wissen, was ihnen der kommende Tag bringen wird. Der Imperialismus trägt die Verantwortung für die ökonomische und technische Rückständigkeit zahlreicher Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, die eine unmittelbare Folge der Ausplünderung dieser Länder durch die imperialistischen Mächte der Welt, des Kolonialismus und des Neokolonialismus ist.

Die Positionen des Imperialismus in der Weltwirtschaft und Weltpolitik sind weitgehend untergraben. Der Imperialismus mobilisiert alle Möglichkeiten, um seinen Existenzkampf gegen den modernen Kapitalismus ist vor allem staatsmonopolistischer Kapitalismus, der sich den

Erscheinungen im Bewußtsein und Verhalten der Menschheit ist eine erste Aufgabe der kommunistischen Erziehung.

Im Kampf gegen die bürgerliche Ideologie, gegen den Antikommunismus gibt es keine zweite Front, denn es gibt sie gar nicht. Das ist der Klassenkampf, der Kampf um den Menschen, um den Triumph der wahren Freiheit und des Fortschritts der Menschheit.

## Unser Ziel ist der Kommunismus. Die Partei verbindet die Lösung unmittelbarer praktischer Aufgaben mit der Hauptperspektive: dem Aufbau des Kommunismus.

Von den Oktobertagen 1917 zieht sich durch die harten Prüfungen des Krieges und durch die Jahre schöpferischer Arbeit der glorievolle Weg des Kampfes um den Kommunismus, der unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einer Einheit verbunden hat. Neue Generationen von Baumsternen des Kommunismus haben die revolutionären Traditionen in Ehren und tun alles, um die großen Ideale des Marxismus-Leninismus zu verwirklichen. Der Kommunismus ist ein komplizierter Vorgang. Er umfaßt die Sphäre der materiellen Produktion, die sozialen Verhältnisse und das gesellschaftliche Bewußtsein. Ist aber zugleich mit der Überwindung von Schwierigkeiten verbunden, die verbunden mit der Überwindung von Kräften der Natur mit der Suche nach wirksamen Mitteln zur Lösung immer neuer Aufgaben, mit dem Kampf gegen den Imperialismus. Ein hohes Ziel gebührt aber eine hohe Energie des Volkes. Der Kommunismus entsteht im heroischen, tagtäglichen Schaffen der Arbeiter und Bauern in den Fabriken und Werken, auf den Kolchos und Sowchofeldern, im Schöpferium der Intelligenz.

Der Übergang vom Sozialismus zum Kommunismus ist ein natürlicher geschichtlicher Prozeß. Durch ihre Entwicklung und Konsolidierung wächst die sozialistische Gesellschaft gesetzmäßig in die kommunistische Gesellschaft hinüber. Auf unserem Vormarsch können wir nur zum Kommunismus gehen. Versuche, die erforderlichen Schritte zu abbrechen, die zu überspringen, treten unweigerlich in einen Konflikt mit den objektiven Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung. Indem wir Fabriken und Werke errichten, die Kolchos und Sowchose festigen, die gesellschaftlichen Beziehungen vervollkommen und die geistigen Schätze mehren, schaffen wir eine hochorganisierte Gesellschaft bewußter und freier Werktätigen, die den kommunistischen Idealen ergeben sind. Der Kommunismus ist die Verkörperung des höchsten Humanismus, der die menschlichen Willen alles zum Wohle des Menschen ist ein programmatischer Satz der Partei.

Das Sowjetland verfügt über alles, was man für den Aufbau des Kommunismus braucht: für den vornehmsten Kadern eine mächtige, fortschrittliche und entwickelte Landwirtschaft, eine moderne Wissenschaft und Technik, eine fortschrittliche Gesellschaftsordnung und gewaltige Naturschätze. Die Energie und die Vernunft der Sowjetmenschen werden auf die Lösung der Aufgaben der Weltentwicklung, die den Aufbau ausgerichtet. Durch das Schöpfungswort des Volkes, das von der Partei geführt wird, werden diese Aufgaben erfolgreich gelöst werden.

Bedingungen des Kampfes zwischen den zwei Weltsystemen anpaßt. Angesichts des gegenwärtigen Stadiums der Produktion, der Entwicklung des Klassenkampfes im Weltmaßstab, der Erfolge der sozialistischen Länder und des Anwachsens der Klassenkämpfe innerhalb der kapitalistischen Welt, manövriert die Imperialisten, sind sie bestrebt, soziale, wirtschaftliche und politische, sozialgeographische Erscheinungen wie die Anarchie der Produktion, die Wirtschaftskrisen und Massenverelendung einzuschranken. Sie wenden verborgene Kräfte der staatlichen Regelung der Wirtschaft an, um die Weltkrisen zu mildern, besorgen jedoch im Grunde genommen nicht minder grausame Ausbeutungsmethoden an und verstärken die soziale Demagogie.

Aber keinesfalls Neuerungen ändern etwas am Ausbeutercharakter des Kapitalismus, können sie nicht verhindern, daß die unheilvollen Widersprüche eskalieren. Die Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Revolution, die Verstärkung der staatsmonopolistischen Regierung und ein stärkerer Verfall der Produktion auf diesen Grundlagen führen unweigerlich zu einer immer stärkeren Vergesellschaftung der Produktion in den imperialistischen Staaten, zur Zuspitzung der Klassengegensätze, zu entscheidenden Veränderungen in der Verteilung des sozialen und politischen Kräfte. Darin bestehen die objektiven Bedingungen für das weitere Wachstum der anti-imperialistischen Kräfte, die berufen sind, den unter der Führung der Arbeiterklasse revolutionären Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus zu vollziehen.

## 17. Das vom Oktober eingeleitete Werk der revolutionären Erneuerung der Welt, das seine Verkörperung im Sieg des Sozialismus in der UdSSR fand, wurde durch die Siege der sozialistischen Revolutionen in den anderen Ländern fortgesetzt. Die Entstehung des sozialistischen Weltsystems ist das größte historische Ereignis nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Die Tatsache, daß nach dem zweiten Weltkrieg und in den darauffolgenden Jahren eine Gruppe von Ländern den Weg des Sozialismus eingeschlagen hat, ist ein historischer Durchbruch, die Bestätigung der Idee des Marxismus-Leninismus um unaussprechlichen Sieg der neuen Gesellschaftsordnung. Der Aufbau des Sozialismus vollzieht sich in diesen Ländern unter günstigeren Bedingungen, die durch den Sieg der kommunistischen und Arbeiterparteien verfügen über reiche Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR. Andererseits fördert die Entwicklung einer ganzen Gruppe von Ländern, die den vom Oktober gebahnten Weg gehen, den Aufbau des Kommunismus auch in der Sowjetunion.

Jetzt ist bereits am Beispiel vieler Völker bewiesen, daß dem Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus eine Anzahl allgemeiner Gesetzmäßigkeiten entsprechen, die in jedem Zuge der sozialistischen Umgestaltungen in der UdSSR aufgekommen sind. Bestätigt hat sich ferner, daß jedes Volk die Formen und Mittel

(Fortsetzung auf S. 5)



# Ein Dokument, das den heroischen Weg des Sowjetvolkes beleuchtet

SOFIA

Die Thesen des Zentralkomitees der KPdSU spiegeln die Größe des gigantischen Werkes der Oktoberrevolution wider, schreibt die Zeitung „Otschestwen front“ in ihrem Redaktionsartikel unter dem Titel „Der große Triumph“. Sie bestätigen glänzend, daß die sozialistischen Ideen unbezwingbare Lebenskraft besitzen. Dieses Dokument führe uns den Siegeszug des Sozialismus, der neuen sozialistischen Ordnung, die Stärke der Sowjetunion und des sozialistischen Weltsystems vor Augen.

BERLIN

Die Zeitung „Neues Deutschland“ schreibt in ihrer Meldung über die Veröffentlichung der Thesen des Zentralkomitees der KPdSU „50 Jahre Große So-

zialistische Oktoberrevolution“. In den Thesen wird der heldenmütige Kampf des Sowjetvolkes seit dem Jahre 1917 gezeigt, das unter der Leitung der Kommunistischen Partei grandiose Erfolge im Aufbau des ersten sozialistischen Staates der Welt erzielt hat. Die Oktoberrevolution leiste den Grundstein der Befreiung der Menschheit von der Ausbeutung. Die Thesen des ZK der KPdSU „50 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution“. Die kommunistische Bewegung, vermerkt die Zeitung, ist zur einflußreichsten Kraft der Gegenwart geworden.

Die „Berliner Zeitung“ bringt auf der ersten Seite eine Information über die Thesen des ZK der KPdSU zum 50. Jahrestag des Großen Oktober. Rundfunk und Fernsehen der DDR berichteten über dieses wichtige Ereignis in ihren Sendungen.

PRAG

Das Werk der Oktoberrevolu-

tion hat in den vergangenen 50 Jahren die Lebenskraft und die unvergängliche Bedeutung der Ideen des Marxismus-Leninismus sowohl für die Sowjetunion als auch für die Völker des ganzen Planeten bewiesen, schreibt die tschechoslowakische Zeitung „Rude pravo“ in ihrer Ausgabe der Thesen des ZK der KPdSU „50 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution“. Die kommunistische Bewegung, vermerkt die Zeitung, ist zur einflußreichsten Kraft der Gegenwart geworden.

WARSAU

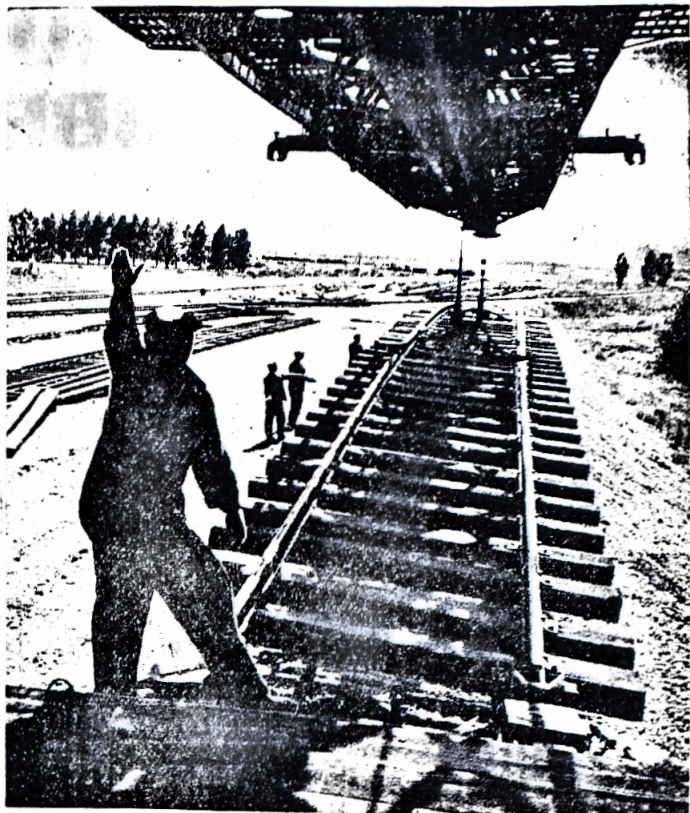
Die Wiedergabe der Thesen des ZK der KPdSU zum 50. Jahrestag des Großen Oktober nimmt in der Zeitung „Tribuna ludu“ eine ganze Seite ein. Die „Lice Warszawy“ bringt auch eine umfangreiche Wiedergabe dieser Thesen unter einer Schlagzeile.

BELGRAD

„In Moskau wurden die Thesen des ZK der KPdSU zum 50. Jahrestag der Oktoberrevolution veröffentlicht“ — unter diesem Titel bringt die Zeitung „Politika“ die Wiedergabe dieses Dokuments. Die Zeitung weist darauf hin, die weltgeschichtliche Bedeutung der Oktoberrevolution besteht darin, daß sie neue Wege gezeigt und neue Formen und Methoden der revolutionären Umgestaltung erschlossen hat, die einen internationalen Charakter gewonnen haben.

In den Thesen schreibt die Zeitung, die hohe Einschätzung der Rolle Lenins als des Schöpfers und Organisators der Revolution gegeben und wird betont, daß Lenin die wichtigsten theoretischen und praktischen Probleme des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus ausgearbeitet hat.

(TASS)



Der Bau der letzten Strecke der Südsibirischen Eisenbahn Artyschtsa-Podobass wird abgeschlossen. Die Länge dieses Abschnitts macht 139 Kilometer aus. Zum 50. Jahrestag des Oktober soll die Bahn elektrifiziert und vollständig dem Verkehr übergeben werden.

Hier sind große Bauarbeiten verrichtet worden. Mehr als 10 Millionen Kubikmeter Gestein sind bewegt, 120 verschiedene Anlagen, ein Tunnel und eine Brücke über den Fluß Tom errichtet worden, 10 Stationen mit Bahnhöfen und Wohnhäusern für die Eisenbahner werden gebaut.

Die Linie Artyschtsa-Podobass wird mit moderner, zentralisierter Steuerung ausgestattet. Die Magistrale zieht sich durch Gegenden, die reich an Steinkohlen sind. Von der Station Wstawa rollen schon die Züge mit Kohlen aus dem längst entdeckten Kohlenorkom-Kurygorsch.

Der Bau der Bahn Artyschtsa-Podobass wird vom Trust „Kubasstransstroj“ geführt, dessen Belegschaft unlängst mit dem Leninorden ausgezeichnet wurde.

UNSER BILD: Die letzten 700-Meter-Schienen werden gelegt.

Foto: E. Ettlinger (TASS)

## Auf den Ruhmeswegen der Väter

Am Sonntag wurde in Alma-Ata das zweite Republiktreffen der Sieger im Altkasachstani-Marsch der Kosmopolen und Jugendlichen „Auf Ruhmeswegen der Väter“ eröffnet, der dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet ist.

Auf dem Leninplatz sind die roten Pfadfinder angetreten. Ihre Zahl übertrifft 1 000. Sie haben einen Marsch auf der legendären Marschroute der „Roten Karawanen“ von A. Dshangidin zurückgelegt, die in Lenins Auftrag der Aktjubinsker Front Mühen und Medikamente gebracht hatten; einen Marsch auf dem Weg der Internationalen Abteilung von D. Furmanow, längs der Trasse des Bauvorhabens des ersten Planjahrhundertes des Turkestan, der Bayons der Neulander-schleife; sie nahmen teil an der Stafette des Kosmopolenmarsches der Städte Kasachstans, die vom Oktober geboren wurden. Neben ihnen standen Vertreter des zusammengefügten Bauplans der Republik. Zum Treffen kamen auch Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, Jugenddelegationen aus den Bruderrepubliken, aus Moskau und Leningrad.

Die Tribüne betreten der Kandidat des Politbüros des ZK der

KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans M. Bejssebajew, A. M. Warajnan, S. N. Maschew, G. N. Keslow, B. N. Jaschew, W. N. Titow, die Kandidaten des Büros des ZK der KP Kasachstans A. Askarow, K. M. Simakow sowie der Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. L. Tschaschownikowa, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR B. Butrikowa.

Der Erste Sekretär des ZK des Kosmopolen Kasachstans U. Dshangidin eröffnete das Treffen. Auf dem Platz werden das Banner des Leninischen Kommunistischen Jugendverbandes Kasachstans, die Banner des Revolutionären Kampf- und Arbeitsrühms herangebracht.

Der zweite Sekretär des ZK der KP Kasachstans W. N. Titow verlas das Grußschreiben des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans an die Teilnehmer des Treffens.

Die Teilnehmer des Treffens werden vom Militärkommissar der Kasachischen SSR N. Bajkenow, vom Sekretär des ZK des Kosmopolen A. J. Csnawitsa, vom

zweifachen Helden der Sowjetunion T. Begeldinow, vom Mechanisator des Sowchos „Sarja“ Gebiet Zelinograd, Helden der Sozialistischen Arbeit W. Skryl, vom Hüttenwerker der Kasachischen Magnitka N. Nasarbajew begrüßt.

Das Treffen nahm einen Appell an die Jugend Kasachstans, eine Protestresolution gegen die amerikanische Aggression in Vietnam und die Aggression Israels im Nahen Osten an.

Vertreter von Kosmopolenorganisationen der Republik legten am Denkmal W. I. Lenins eine Ruhmesgirlande nieder.

(KasTAG)

Die Teilnehmer des Treffens werden die Ergebnisse des Altkasachstani-Marsches „Auf Ruhmeswegen der Väter“ zusammenfassen, die Arbeitserfahrungen in den Klubs des Revolutionären Kampf- und Arbeitsrühms austauschen, sich mit dem Orten bekanntmachen, die mit dem Kampf für die Errichtung der Sowjetmacht in Alma-Ata verbunden sind, werden sich mit Veteranen der Revolution, des Bürger- und des Großen Vaterländischen Krieges, mit Wissenschaftlern, Schriftstellern, Schauspielern treffen und sich an Wettbewerben um die besten dem Marsch gewidmeten Laienfilme, Ausstellungen und Alben beteiligen.

(KasTAG)

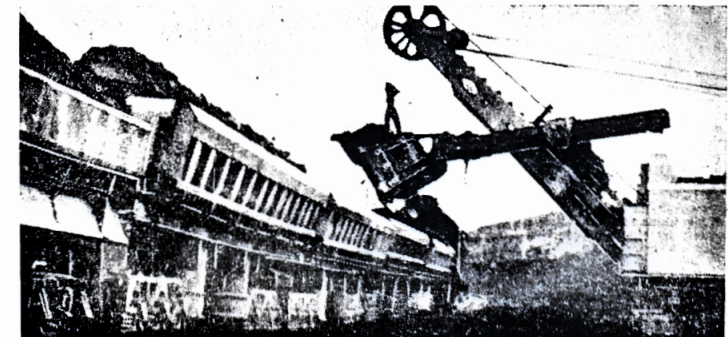
## Der Bagger des Arnhold Rogal

Dreißig Güterwagen in der Schicht, 216 000 Tonnen Kohle in fünf Monaten des Jubiläumsjahres, davon allein 19 000 Tonnen über den Plan als Geschenk dem Großen Oktober — so erfüllen ihre Oktoberverpflichtungen die Baggerführer und ihre Gehilfen aus der Brigade von Arnhold Rogal im Tagebaubetrieb des Trusts „Irtyschugol“ zu Ekibastus.

Arnhold Rogal, Deputierter des Stadtsowjets, schaufelt bereits 12 Jahre im Tagebau. Millionen Tonnen Kohle hat er in dieser Zeit für die Kraftwerke und Industriebetriebe des Urals, Sibiriens und Kasachstans gewonnen.

UNSER BILD: Baggerbrigadier Arnhold Rogal und sein Bagger EKG-4,6 beim Verladen der Kohle.

Foto: Th. Esau



## Über den Aufenthalt N. V. Podgorny in der VAR

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. V. Podgorny wollte vom 21. bis zum 24. Juni zu einem Freundschaftsbesuch in der VAR.

N. V. Podgorny und seinen Begleitern wurde herzliche Gastfreundschaft erwiesen, ein Zeichen der freundschaftlichen Gefühle des Volkes der VAR für die Gäste der Sowjetunion. N. V. Podgorny dankte zutiefst für die herzliche Aufnahme.

Zwischen dem Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und dem Präsidenten der VAR fanden Zusammenkünfte und Ausprachen statt, die in der Atmosphäre eines brüderlichen Verständnisses und der traditionellen Freundschaft, die zwischen bel-

den Ländern bestehen, verliefen.

Während den Ausprachen wurden Fragen der Lage im Nahen Osten, im Zusammenhang mit der Aggression Israels gegen die VAR und die anderen arabischen Staaten, sowie Maßnahmen, die für die Liquidierung der Folgen dieser Aggression nötig sind, erörtert.

Es wurden auch Fragen der weiteren Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen und der brüderlichen Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Vereinigten Arabischen Republik erörtert, wozu das Visite des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. V. Podgorny in die VAR beiträgt.

(TASS)

## Ein Sowchos baut selbst

Mit großem Elan arbeiten die Bauleute des Sowchos „Jelensowka“, Bayon Pfadfinder. Sie sind bereits das Bauprogramm von 176 000 Rubel mit eigenen Kräften zu bewältigen. Zwei Mehrfamilienhäuser wurden im April und ein Wohnhaus im Mai ihrer Bestimmung übergeben. Bald ist viertes Haus schlüsselfertig. Hier sind die Zimmerleute der Brigade

Jakob Ploffenrotz und die Verputzer der Brigade Sofia Kuhn am Werk. Außerdem ist ein einstufiger Klub für 130 Plätze im Dorf Danilowka im vollen Gange, der zum Oktoberjubiläum beendet sein soll. Der Schweinestall in der zweiten Sowchosabteilung wird ebenfalls bald fertig sein.

Sh. LUSHBINA  
Gebiet Pawlodar

## Sein Glück

Eduard Mienz ging heute zu Fuß von der Arbeit nach Hause. Ein zufriedenes Lächeln erhellte sein Gesicht. Er hatte allen Grund, gut gestimmt zu sein. Der Parteisekretär Nikolai Lub war heute in die Halle gekommen und hatte gesagt: „Eduard Iwanowitsch, gratuliere! Wieder ist euer Schlosserabschnitt den anderen vorauf. Die erste Prämie habt ihr so gut wie in der Tasche“. Fröhlich, dachte Mienz, es handelt sich um allerwenigsten um Geld, sondern viel mehr um das Bewußtsein, daß du mit deinen Kameraden zusammen wieder einen Monat deinen Mann gestanden bist, daß du den richtigen Weg durchs Leben schreitest und der Jugend als Vorbild dienen kannst.

„Ja, die Jugend. Sie macht uns oft Sorgen, wie sie von jeder der älteren Generation Sorgen gemacht hat, nur daß im Sowjetsstaat unsere Verantwortung für sie viel größer wurde. Wir sagen „unser Zukunft“ — und das ist nicht bloß eine Redensart, die Worte müssen buchstäblich genommen werden. Die Mädchen und Jungen hören nicht immer auf unsere Ratschläge, riskieren auf eigene Faust, schlagen sogar hin und wieder über den Strang, aber im Großen und Ganzen haben wir keine Ursache, mit ihnen unzufrieden zu sein. Vor Eduard Mienz' geistigen Auge ziehen einer nach dem anderen die jungen Arbeiter des Kraftwagenverkehrs vor. Da ist zum Beispiel der junge Fahrer Alexander Vocht. An ihm ist nichts auszusetzen. Arbeitssam, wüßbegierig, aufrecht, setzt sich für den Kollegen ein. Ein Mensch, wie für die jetzige Zeit geschaffen. Oder Sabyr Toktarow. Aktivist der kommunistischen Arbeit, Mitglied der Kontrollgruppe für rechtzeitige Ausfahrt der Kraftwagen. Er steckt immer bis über die Ohren in gesellschaftlicher Arbeit. Solche wie Vocht und Toktarow sind auf Schritt und Tritt zu treffen. Und zu Hause, die eigene Generation? Sie wächst auch heran. El-

sa hat den 2. Kursus des industriellen Instituts absolviert. Was sagte sie doch damals, nach der Absolvierung der Mittelschule? „Papa und Mama, ich will Ingenieur werden“. Mutter machte einen schwachen Versuch: „Vorliebit besser in Medizinische?“. „Nein, wie Papa, mit der Arbeiterschaft“. Und sich — aus ihr wird wirklich ein Ingenieur. Oder Lilli, unsere zweite, irgendwo anders wollte sie hin als ins polytechnische Technikum. Drei Jahre hat sie schon hinter sich. Viktor, der jüngste — was aus dem wird, soll die Zeit lehren. Hauptsache, es gibt unter seinen Kindern keine Nichtstuer und Zeitverwender.

Er denkt jetzt am allerwenigsten daran, daß er durch seine hungersvolle Arbeit für die Heimat, durch jeden Schritt seines Lebens viel für ihre Erziehung beigetragen hat, daß er ihnen immer ein Vorbild sein konnte. Er freute sich einfach an den Früchten seiner Arbeit, ohne an die Ursachen zu denken, die sie hervorgebracht hatten. Die Gedanken greifen Immer neue Momente aus dem Durchleben heraus.

Zweizwanzig Jahre in einem Betrieb — das ist nicht wenig. Für ihn war es nicht immer so wie heute — sieben Stunden abgearbeitet und nach Hause. Jetzt sogar zwei Beträge in der Woche. Bis zum 19ten gleich nach dem Krieg, wurden die Stunden nicht gezählt. Der ganze Kraftwagenpark zählte nicht einmal einige Dutzend aller Autos. Es fehlte an Ersatzteilen, an Treibstoff, an Arbeitskräften. Einer arbeitete für zwei, ja für drei Mann und wenn es Not tat, für noch mehr. Er, Eduard Mienz, ist immer dabei gewesen. Wenn heute der Kraftwagenverkehr in Betrieb ist, in Pawlodar einer der besten in Kasachstan ist, so hat auch er seinen Anteil daran.

Er ist Schlosser, aber er kann es auch mit einem Ingenieur aufnehmen. Kennt er doch alle Marken von Kraftwagen, die je unsere Industrie produziert hat, nicht aus Büchern, sondern in der Werkstatt, wo sie Teil für Teil durch seine Hände gegangen sind und seine Kenntnisse bereicherten. Nicht von ungefähr schickt man ihn alljährlich während der Ernte als Mechaniker aufs Land.

„Ja, er kann stolz sein auf sich und seiner Hände Werk, auf sein Kollektiv, auf seine Familie. Er befand sich nie unter denen, die mit Ungeduld auf die Uhrzeiger schauen und das Ende des Arbeitstages nicht abwarten konnten. Für ihn war die Arbeit immer ein Vergnügen, der Hauptinhalt seines Lebens, die Quelle größter Befriedigung.“

„Deshalb auch die aufrichtige Achtung der Menschen.“

So in Gedanken versunken kam Eduard Mienz zufrieden zu Hause an. Die ganze Familie war beisammen, was ihn noch besser stimmte.

„Guten Abend, Arbeiterschaft!“  
Die „Arbeiterschaft“, bestehend aus der 78jährigen Schwiegermutter Henriette Hergert, seiner Frau Eleonora und seinen Kindern Elsa, Lilli und Viktor, antworteten in verschiedenstimmigem Durcheinander: „Willkommen, Arbeitsmann!“  
Für ihn war das die schönste Musik.  
Pawlodar Jakob STURM

## Verpflichtungen erfüllt

Zur Würdigung des 50. Jahrestages der Sowjetmacht übernahmen die Schaffenden unserer Wirtschaft erhöhte Verpflichtungen. Die Ergebnisse von fünf Monaten sprechen davon, daß der Sowchos den Verpflichtungen nachkommt.

Der Plan des ersten Halbjahres wurde in der Viehzuchtproduktion bedeutend überboten. Auch eine gute Ernte steht in Aussicht.

Vor dem Kollektiv des Sowchos steht eine große Aufgabe — rechtzeitig die Erntemaschinen vorzubereiten. Im Winter wurden 33 Kombines instandgesetzt, laut Plan blieben noch 47 Kombines zu reparieren. Die letzten Kombines sollen dieser Tage einsatzbereit sein. Unter den Reparaturarbeitern hat sich der sozialistische Wettbewerbsentfaltet.

In diesen Tagen nahm die staatliche Kommission die Felder an. Der erste Platz für die Frühlingsaussaat nach dem Stand der Saat wurde der vierten Brigade zugesprochen, die von Anatoli Filenok geleitet wird. Im vergangenen Jahr wurde dieser Brigade der Titel „Brigade hoher Feldbaukultur“ verliehen. In diesem Jahr ist die Qualität der Arbeit in der Brigade noch besser.

A. SCHAMBERG,

Sekretär der Parteiorganisation des Sowchos „Wolodarski“

Gebiet Kokschelaw



Für unsere Zelinograder Leser

am 27. Juni.

- 19.00 — „Ereignisse und Menschen“; Fernsehalmnach
- 19.15 — „Sowjetkasachstan“ Nr. 20 — Filmjournal
- 19.25 — Internationaler Kommentar
- 19.40 — Dokumentarfilm „Der Belgoroder Versuch“
- 20.05 — „Auf dem Neuland“ — Sendung der Redaktion Landwirtschaft
- 21.25 — „Erlangung der Helmut“ — ungarischer Spielfilm (Teil 2 und 3)

## Glückliche Eltern

Hieronimus und Rosa Leinhang warten immer mit Ungeduld auf einen Brief von ihrem Sohn Johann, der in der Sowjetarmee dient. Wie groß war aber ihre Freude, als er Ende Mai selbst für Urlaub nach Hause kam! Ein wohlgestalteter Bursche stand auf der Schwelle ihres Hauses mit glänzenden Auszeichnungen auf der Uniform: Medaillen, „Otlitschnik der Sowjetarmee“, „Gwardija“, „20 Jahre seit dem Siege im Großen Vaterländischen Krieg 1945 — 1965“.

Bald darauf erlebten die Eltern noch eine freudige Überraschung: sie erhielten einen Brief vom Kommandeur des Truppendeils, wo Johann dient, in dem man Hieronimus und Rosa Leinhang dafür dankte, daß sie so einen tüchtigen, disziplinierten, gewissenhaften und tapferen Sohn erzogen haben. Ein Brief wurde auch seinen Schullehrern und dem Kollektiv der Vereinigung „Selbstschtechnika“ in Astrachanka, in dem Johann vor der Einberufung in die Sowjetarmee gearbeitet hatte, gedankt.

I. KRAMER  
Gebiet Zelinograd

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag

UNSERE ANSCHRIFT:

г. Целиноград  
Дом Советов  
7-ой этаж  
«Фройдшафт»

TELEFONE  
Chefredakteur — 19-09, Stello.  
Chefr. — 17-07, Redaktionssekret. — 79-84, Sekretariat — 76-56, Abteilungen: Propaganda — 74-26, Partei- und politische Massenarbeit — 74-26, Wirtschaft — 18-23, 18-71, Kultur — 18-51, Literatur und Kunst — 78-50, Information — 17-55, Leserbriele — 77-11, Buchhaltung — 56-45, Fernruf — 72.

Redaktionschluss: 18. Uhr des Vortages (Moskauer Zeit).

«ФРОЙНДСЧАФТ»  
ИНДЕКС 65414

г. Целиноград,  
Телефон № 3.

УН 00327, Заказ № 7695.